



:AF.04.02: Profanbauten Altstadt

mittlere Fleischhauerstr.:

Fleischhauerstr. 20 bis 29

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und
Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung
und zu den Eigentümern

Redaktionsschluss: 6.4.2012

Fleischhauerstr. 20 1796: 111; 1812: 14; 1820: 121. JohQ. Block 21

- Eigentümer / Bewohner (?)

13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:
„Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck S. 438,
Mittlere Fleischhauerstraße Südseite, Eintrag Nr. 5, 6 und 7)

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1,
aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen
Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 96/97
Grundstück Nr. 119 (1820):

1291: Hinrich van Raceborch, Wesseler, kaufte von Tideman Vot ein Haus Schroeder, 14.Jh.: Büning
in der Fleischhauerstr. neben Diedrich Winter, welches seitdem mit
dem obigen sub 4 verbunden blieb.

Grundstück Nr. 120 (1820):

Vor Zeiten besaß Diedrich Winter das Haus

1291: Johann Tappenhagen kaufte von Bruno van Hadersleben das obere
von den beiden Häusern, die Diedrich Winter gehört hatten.

1293: Reimbert, Karschelewen Bruder, kaufte das H. von Diedrich Winter Ww.

Grundstück Nr. 118 (1820):

Ecke unter der Königstraße: Hinrich Vot ist der erste bekannter Eigentümer
des Grundstücks, denn

↓↑

1306: Hinrich von Raceborch Wesseler, kaufte von Hinrich Vot das
Eckhaus in der Fleischhauerstraße

1331: Lutbert überließ seinem Bruder Johann, Sohn des Knochenhauers
Reinbold seinen Anteil an dem H. neben Detlev Boitin.

1351: Johann von Seedorp Heringswäscher, k. das H. von den Testament. der
Hillegunde, Witwe des Johann Reymberts Sohn

Schroeder, 14.Jh.: Büning

Grundstück Nr. 121 (1820):

1331-1350: Johann Reymbert, † 1351, Pest. Testament der Witwe
Hillegund: 6.9.1350.

Nikolaisen 88

1333: ... doch wird 1334 Marquard Clipder als Käufer desselben Hauses
genannt. ing

Schroeder, 14.Jh.: Büning

1351: Sie vererbten das H. an ihre Mutter Elisabeth, Conrad Cruse Ww. Ihr
gehörte 1354 auch das Haus N 129 (heute Nr. 36)

[Auszug aus dem Testament der Elisabeth bei Haus 36]

1362: Johann Stuve van Gadebusch

↓↑

1367: Die Stadt kaufte durch die vom Rath dazu beauftragten Rathsmänner
von Johann Stuve van Gadebusch, da derselbe noch lebte, zwei Häuser
auf der Ecke der Fleischhauerstraße.

Schroeder, 14.Jh.: Büning

1367-1392: Rikquard Boytin, Knochenhauer, kauft von Johannes de Alen, das 1392 seine Frau Reym-
burga und seine Kinder erben und verkaufen. [C. Veltmann]

Häuser u. Höfe 3.1:19

1392: Er vererbte das Haus an s. Ww. Beymburgis u Kinder, von denen es
Hinrich Dovendiger u von diesem Conrad Cone kaufte.

Schroeder, 14.Jh.: Büning

1400: Bertold Beyendorp kaufte von Conrad Cone das Haus neben der Münze

Schroeder, 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck S. 438, Mittlere Fleischhauerstraße Südseite, Eintrag Nr. 5 bzw. Nr. 6)

Grundstück Nr. 118. 119 (1820)

Die Ecke unterhalb der Königstraße und

das daneben liegende Haus, gehörten der Stadt, und waren die Gebäude der Münze¹ Die Grundstücke Nr. 120 + 121 (S. 109, Eintrag Nr. 6 + 7) sind später auch noch zu der heutigen Nr. 20 zugeschlagen worden.

Unterhalb der Königstraße lagen auf der Ecke die Gebäude der Stadt=Münze Schroeder, 15.Jh.: Büning

Grundstück Nr. 120

1401: Diedrich Egge kaufte ...

1426: Hermann Sander(s), Goldschmied, kauft das Haus. S. Grabstein
in St. Katharinen.

Warncke 4.123

1465: ... Hans Ertmar (ein Brauer)

Grundstück Nr. 121

1466: ... Jacob Plote

Schroeder 15.Jh.: Büning

1479: zwischen 1479 und 1484 erbt Hermann Sanders Sohn: Hermen Sander, Goldschmied, das Haus (außerdem: Königstr. 79, Marlesgrube 6,8 u.10, Engelsgrube 65,67,69, 71, u. 73, Schwönekenquerstr. 1 [MFHE] und eine Silberhütte auf der Lastadie (Schroeder).

Warncke 4.123

1494: Er* vererbte sein Haus „by dem Collacian Huse“ an s. Ww. Greta u. s. Sohn Steffen. die es an Hans Mewes verkauften. *Es ist unklar, auf wen sich „er“ bezieht, auf Jacob Plote?

Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 105, Eintrag für 118. 119 oben auf der Seite ohne Nr. /12 120; 13 für 121

1527-1541(?): Hinrich Warendorp [Rolf Hammel-Kiesow]

LSAK 18.299 Anm. 31

Grundstück 121

1527: Hans Mewes (*nachträglich darüber geschrieben: „War das der Goldschmid?“*) verkaufte sein Haus an Anneke, Gerd Krudop Wittve und deren Sohn Hinrich Warendorp

Grundstück Nr. 120

Neben derselben, s. 15tes Jahrhundert pag 109 sub 6

1533(?): Steffen Wedynk vererbte dies Haus an seine Wittve Gesa u Kinder Schroeder 16.Jh.: Büning

1540: Von ihnen kaufte es Henning Schulte

Schroeder 16.Jh.: Büning

1541: wurde das Haus an des Letzteren Kinder vererbt, von denen es Jochim Tyle* kaufte

*Münzmeister? 1541-1548(?): Jochim Tyle, Goldschmied, kauft/verkauft

Warncke 4.161

1546(?): Wernecke Buck

Schroeder 16.Jh.: Büning

1548: Hans Duncker kauft von Hinrich Warendorps Erben „1 Haus“

Schroeder 2: Christensen

1551: Hans Borke kauft

1552: Hans Barteld kauft

1567: Peter Glindeman durch Prozeß, Margarethe, der Tochter des verstorbenen Jochim Tilen überlasen (Glindeman: mfHE :AH.04:)

↓↑

1569: Cornelius Wolter († 1599) kauft. Seine Witwe Dorothea heiratete wohl Jürgen Rammi (auch Rammy)

Schroeder 2: Christensen

1591: Jacob Marquarth

Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 124, Eintrag N 118.119, N 120 + N 121

Grundstück Nr. 118.119 (1820)

1604: Dorothea, des Jürgen Rammi Ehefrau durch Prozeß, dann an diesen als Brautschatz

Schroeder 2: Christensen

1606: Steffen Wilms

↓↑

1614: Philipp Mohrmann

1666: Catharine Fick „Erben durch Prozeß“ (???)

Schroeder 2: Christensen

18. Jahrhundert rekonstruiert aus den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
201	Schoss Buch 1701 - 1709	167	Müntzmeister Ridder	274
		168	arme leute im Keller	
202		168	Carsten Ludemann, Schlachter 1703-1704 ist gestorben, Sohn continuiert Carsten Lüdeman, Ein Garbereiter	274
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 – 1719	273	Müntzmeister	
		274	Casten Lüdemann Schlachter 1712 - 1718	
	Schoss Buch 1717 - 1726	311	Hinrich Ridder, Müntzmeister	396
274		312	Carsten Lüdemann, Garbereiter 1717-1727	397
429	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Sammelbuch 1728 –1740	396	Müntz Meister Johann Jacob Jaster Franz Peter Grautopf, Brauer	56 37
		397	Casten Lüdemann, Garbereiter	
396	Schoss Buch 1739 - 1752	56	Das Müntz Haus nebst 1 wüst haus Johann Jacob Jaster Müntz Meister	56
397		57	Casten Lüdemann, Garbereiter 1740 - 1743 Todt itzo Christian Seemann, Garbereiter 1744 - 1750	56
56	Schoss Buch 1750 - 1763	56	Joh. J. Jaster, Müntz Meister dabei noch ein wüst Haus, so auch zur Müntze gehörig Diedr. Philip Zachau Müntz Meister (s. fol. 52) Goldschmidt bis 1759 (in Nr. 4)	64
56		56	Christian Seemann Gaarbereiter 1751 - 1763	64
	1764 - 1773 fehlt			
56	Schoss -Einsammelbuch 1762 – 1774	64	Died. Phil. Zachau, Münz Meister	
56		64	Christ n Seemann Gahrbereiter 1762 - 1773 1773 als Schützenkönig	68
	Schoss Buch 1774 - 1784	68	Hermann Dan. Friederichs, Müntzmeister*	
64		69	Christian Seemann, Garbereiter 1774 - 1784	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2.Compagnie	N 136	Dieder Philip Zachau Müntzmeister itzo H. D. Friedrichsen	
		N 137	Christian Seemann itzo G. Christn. Burchard	
		N 138	Gottfr. Dieckau Wittwe 1765 Joh. Nic. Stahl	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 2. Compagnie	N 119	Die Müntze	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 2. Compagnie	N 120	J. C. Brughardt	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 2. Compagnie	N 121	J. N. Stahl	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775- 1790/ 1790 - 1796			
Nr.	Brand-Assekuranz-Buch 1796 1796 - 1938 1. Eigner		Stadthaus 1822-12 das löbliche Finanzdepartement 1826 „obiges Haus ist von Grund auf neu gebaut“ 1903 Lübecker Staat 1933.03.20 Deutsches Reich	

Das Grundstück hat im 18. Jahrhundert aus zwei Einheiten bestanden: An der Ecke zur Königstraße war die Münze, unterhalb der Münze betrieb ein Gahrbereiter seinen „Imbiss“.

19. Jahrhundert Auszüge aus Adress-Büchern

1815: Voeg, Adolph Heinrich, Advokat (wohl Bewohner, ab 1818-1833: Mühlenstr. 68. Fehling 2.11
1834 „Künstliche und warme Bäder, und ein russisches Dampfbad sind bey dem Raths-Chirurgen Hrn.
J. H. Probst...“ in Neue LBII 1834.28. Büning 114

1844 „Lübecks Dampfbad. Unser wohleingerichtetes Dampfbad ist eingegangen, nachdem es zwölf Jahre an Heimischen und Fremden beiderlei Geschlechts als wohlthätiges Kurmittel sich bewährt hat.“ in: Neue LBll 1844, S. 424 Büning 114

Stadthaus:

1822-1912 das löbliche Finanzdepartement

↓↑

1826 „obiges Haus ist von Grund auf neu gebaut'

Büning 114

20. und 21. Jahrhundert Auszüge aus Adress-Büchern

1903 Lübecker Staat

Adressbuch: Büning

1933.03.20 Deutsches Reich

BAC

2005: Finanzamt der Stadt seit 1908

Büning 114

Buchhandlung Weiland

+

- Beschreibung Nr. 120: 1790-1866: 1866 „im Bau begriffen ..", übertragen zur heutigen Nr. 20. Nr. 121 1790-1907 als Stadthaus bezeichnet, auch zur Nr. 20 1907 übertragen. 1822-1934 als Nr. 118/119/120 geführt. 1826 „neu aufgebaut', „vormals 2 Häuser", 1908 Neubau. BAC
- Fassade, Foto 1908 VBll 1908.177
 - Sockel: Steinmaterial Attmer 44.Bf
 - zum Teil fehlender Sockel A f D 3.29
- Neubau der Steuerbehörde, Beschreibung VBll 1908.178,B
- Innenaufnahmen VBll 1908.178,179

A

- Archäologische Untersuchung [Udo H. Fabesch] LSAK 16.137-159
 1. Bei Grabungen „wurden Fundamentreste des seit 1367 an dieser Stelle nachweisbaren Münzhauses sowie eines davor im 13. Jh. hier vorhanden gewesen steinernen Gebäudes im Hofbereich, zu dem möglicherweise ein Fachwerkvorderhaus an der Fleischhauerstr. gehört hat. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1985/65.282
 2. Backstein-Befund 16.-18. Jh. [Udo H. Fabesch] LSAK 16.153
 - Gartenlandbefund Nr. HL 68, 1985. Befund-Nr.: 725,867,979, 1100 und 1398, Unterkante: 6,90 m und 7,35 m üNN Deutung: als alter A-Horizont (älteste Kulturschicht). Datierung: vor dem 1. Viertel des 13. Jahrhunderts. Lit.: Udo Fabesch, LSAK 16.137 -159. [Gabriele Legant] LSAK 27.113
 3. ...stehen die Rettungsgrabungen des Amtes für Vor- und Frühgeschichte kurz vor dem Abschluß. Vor dem Umbau des Gebäudes, bei dem das Kellerniveau um etwa 1 bis 1,50 Meter abgesenkt werden soll, waren besonders intensive Nachforschungen notwendig, da nach der Überlieferung auf diesem Grundstück von 1329 bis 1823 die reichsstädtische Münze stand. Nachdem bereits bei Probebohrungen zur Überprüfung der Standfestigkeit des Gebäudes zahlreiches Mauerwerk von Vorgängerbauten angeschnitten worden war, begannen die Grabungen. Anfang dieses Jahres unter der Leitung des Archäologen *Udo Fabesch*. Die Arbeiten wurden mit ABM-Mitteln von der Bundesanstalt für Arbeit gefördert. Die der reichsstädtischen Münze zuzuordnenden Befunde sind nicht besonders zahlreich, weil bei der Errichtung des Gebäudes in den Jahren 1906 bis 1908 das damalige Fußbodenniveau durch Kellerausschachtungen beseitigt worden war. Erhalten waren mehrere Findlingsfundamentierungen, vor allem ein mächtiges, kreisförmiges Fundament im Süden, bei dem es sich nach den überlieferten Bauplänen offensichtlich um den Unterbau für ein großes Kammrad handelt, das ein Walzwerk zum Auswalzen der Münzmetalle antrieb. Von überragender Bedeutung sind nach dem Urteil der Wissenschaftler die Baubefunde aus der Frühgeschichte der Hansestadt. Vor allem wurde mit drei von vier Umfassungsmauern relativ vollständig ein sogenanntes Steinwerk aus den ersten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts erfaßt. Dieser erst in den letzten Jahren in Lübeck festgestellte Gebäudetyp unterscheidet sich von dem späteren Lübecker Dielenhaus. Er war zumeist im Hofbereich gelegen, mit einem flachen Keller versehen und diente der Lagerung kostbarer Handelswaren, soweit es beheizbar war auch dem Wohnen. Nach jüngsten Erkenntnissen spielte Lübeck offenbar eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung dieses westeuropäischen Gebäudetyps in den Ostseeraum.

Das Steinwerkhaus und ein gegen die Fleischhauerstraße anzunehmendes Fachwerkhaus standen offenbar noch auf einem Großgrundstück. In der Folgezeit des ausgehenden 13. beziehungsweise 14. Jahrhunderts erfolgte dann die Unterteilung in vier für Lübeck typische längsrechteckige Grundstücke und eine Bebauung mit Vorderhäusern und von Höfen flankierten Flügelgebäuden in Backstein. Die Befunde zur Bauweise- und Gebäudestruktur des mittelalterlichen Lübeck stellen nach Mitteilung des Amtes für Vor- und Frühgeschichte Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung im Sinne des schleswig-holsteinischen Denkmalschutzgesetzes dar. Für ihren Schutz und ihre Erhaltung muß daher bei den vorgesehenen Umbauten Sorge getragen werden. Wochenspiegel 9.7.1985

4 Altes Finanzamt steht auf einer Kernnate

Inhalt: ähnlich dem des vorstehendes Zitates aus dem Wochenspiegel. LN 26.6.1985

5. Im Keller des Finanzamtes wurde einst Geld gemacht

...Zur Zeit sind die Fachleute dabei, so erklärte Grabungsleiter *Udo Fabesch*, die Grundmauern der alten Münze freizulegen. Das alte Gebäude war, so der jetzige Erkenntnisstand, etwa zwölf Meter breit und immerhin 38 Meter lang. Urkundlich erwähnt wird die Münze erstmals 1367. In diesem Jahr zogen die Münzpräger aus ihrem Domizil in der Breiten Straße in dieses Haus.

Münzen aus Gold

Geprägt wurden in Lübeck seit 1379 auch Goldmünzen, die im gesamten Hansebereich Gültigkeit hatten. Daneben gab es auch solche Prägungen, die nur im Bereich der Hansestadt und des Umlandes als Zahlungsmittel galten.

Bis 1871, in diesem Jahr wurde in Lübeck die letzte Münze geprägt, wurde dieses für heutige Verhältnisse komplizierte Währungssystem beibehalten.

1552 gab es von Anwohnern der Münze heftige Proteste: Sie beklagten sich beim Senat der Stadt wegen der Lärmbelästigung und der Gefährlichkeit dieses Gebäudes. Sie befürchteten, daß das Feuer, das ständig brennen mußte, eines Tages vielleicht einen Großbrand auslösen könnte. Diese frühe „Bürgerinitiative“ hatte aber keinen Erfolg. Der Münzbetrieb wurde erst Anfang des 19. Jahrhunderts eingestellt.

Im Jahr 1726 wurde der Münzbetrieb noch einmal umgebaut. Gründe für diesen Umbau sind unbekannt, möglicherweise mußte das Gebäude auf die „technischen Neuerungen“ im Bereich der Münzherstellung eingestellt werden.

1907 wurde dieses Gebäude nach mehrmaligem Umbauten einfach abgerissen. Ein Jahr später entstand auf dem Grundstück, das Finanzamt.

In der nächsten Woche will das Amt für Vor- und Frühgeschichte neben den Ausgrabungsstätten im Keller mehrere Bohrungen ansetzen. ‚Wir wollen wissen, wie viele Kulturschichten sich noch im Boden befinden. Dabei hoffen wir, dort noch einiges zu finden,‘ so Amtsleiter Prof. Dr. *Günther Fehring*. Hinter den eigentlichen Mauern haben die Bodendenkmalpfleger bereits alte Holzbohlen ausgegraben. Von diesen Funden erhoffen sich die Fachleute nähere Angaben über den Siedlungsbeginn in diesem Bereich. [Lutz Ziegler] LN 17,2,1985

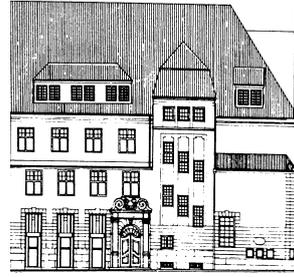
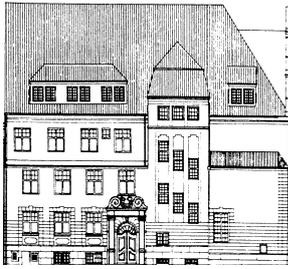
- Bauhistorische Untersuchung [Udo H. Fabesch] LSAK 16.137-159,B
- Fassade: Terrakotten St. v. Düren [John Eimens] Nordelbingen 1924/3.159
- Großgrundstück [Rolf Hammel-Kiesow] Häuser u. Höfe 1.79, P: 12, 82
- Grundstücksgefüge Wismar 75
- Kloake, älteste bekannte Lübecker, etwa 1220/1230 [J. Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002/118 Anm.31
- Periodisierung, Plan [Udo H. Fabesch] LSAK 16.140
- Steinwerk 1. V. 13. Jh. [Udo H. Fabesch] LSAK 16.140-143

B Altes Finanzamt, 1908

- Beschreibung: „Historismus 1908. Vorderhaus mit Seitenflügeln und überglaster Hoffläche. Viergeschossige Eckbebauung von 1908 mit geputzter Hauptfassade zur Königstr. gelegen. Traufständiger, 4-geschossiger, 8-achsiger (zur Fleischhauerstraße) und 11-achsiger (zur Königstraße) Putzbau mit Walmdach und Treppenhaus mit Mansardwalmdach. Neuzeitliche Veränderung des Erdgeschosses durch den Einbau von Läden. zur Fleischhauerstraße (?) Eingang mit Portal mit beschnitzter Rokokotür mit Oberlicht erhalten. Bis 1907 standen hier zwei Häuser.

Denkmalschutz seit 1967: Rokoko-Saal, ursprünglich im Erdgeschoss des Flügelgebäudes vom Haus Breite Straße 12. Stuckdecke. Wände vertäfelt mit reich geschnitzten Füllungsrahmungen Schnitzereien vergoldet. In der Täfelung eingelassener Wandschränke mit Konsolen. Zwei Wandspiegel. Rokoko-Ofen. Standuhr. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 114

- Fassade, Fleischhauerstr. 1978 Büning 114



Fleischhauerstr.20: 1978 und 1979. Stadtbildaufnahme: Büning

- Königstr. o. D. , wohl vor 2005 Büning 114
- Haustür, Foto Oktober 1993 (Dia 4.26)
- Oberlicht. Foto Oktober 1993 (Dia 4.27)
- Obergeschoss, zweites
- Rokokosaal (D) 1762 [Lutz Wilde]] ZVLGA.D 1983/63.235,235
Kunst Top 124,124
Dehio 550
- von Breite Str. 12 nach hier Kommer, Haus 26,10
- Beschreibung [Björn R. Kommer] LBII 1974.32,32
- [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983/63.236
- Das so genannte Dimpker'sche Zimmer ist mit den aus Lindenholz geschnitzten Ornamenten, der Stuckdecke und den Spiegeln ein wertvolles Ensemble aus dem Rokoko. Diese Einrichtung aus einem Haus in der Breiten Straße wurde an die Stadt verkauft, die sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts in ihre neues Verwaltungsgebäude einbauen ließ. Tag off. Denkmals 2009

- ...Verändern wird sich auch das Rokokozimmer im Finanzamt, denn auch das massige Eckhaus wird nach dem Auszug des Finanzamtes sicher seinen Besitzer wechseln, Bis dahin muß sich die Hansestadt Lübeck als Eigentümer des repräsentativen Dimpkerschen Zimmers überlegen: Wohin mit der Pracht?

Und wie kam das bezaubernde Zimmer überhaupt ins nüchterne Amt?

„Am Anfang“, schreibt der Kunsthistoriker *Björn Kommer* in einem 1974 veröffentlichten Aufsatz in den ‚Lübeckischen Blättern‘ „stand die Initiative des Senators *J. H. Evers* (Baudeputation) im Jahre 1905, Er schlug dem Senat den Ankauf der Täfelung, gegebenenfalls einschließlich der Stuckdecke und einiger nicht zum Zimmer gehörender Gemälde aus dem Hause Breite Straße 12, vor. Der Eigentümer, die Handlungsfirma *Dimpker & Sommer*, benötigte den Raum und wollte daher die Einrichtung verkaufen, notfalls auch nach auswärts.“

Senat und Bürgerschaft durch andere Kunstverkäufe inzwischen in Aufruhr, stimmten dem Antrag von Senator *Evers* zu.

Das Zimmer und einige Bilder, die ins Rathaus kamen und seit dem verschollen sind, wurden für die Summe von 15750 Mark erworben.

Ein geeigneter Platz für den Wiederaufbau war bald gefunden: im Neubau des Verwaltungsgebäudes der Steuerbehörde des Lübschen Staates. 1933 wechselte das Gebäude den Eigentümer, nachdem die Finanzen bereits 1919 Reichsangelegenheiten geworden waren. Das Rokokozimmer blieb jedoch Eigentum des Lübeckischen Staates, was ausdrücklich im Kaufvertrag vermerkt wurde.

Nach dem Bombenangriff 1942 beschloß man, die kostbare Täfelung auszubauen und auszulagern. Nach Kriegsende wurden die wertvollen Stücke an alter Stelle wieder eingebaut.

Vermutlich geht das kunsthistorische Kleinod demnächst wieder auf die Reise, denn es ist ja nicht auszuschließen, daß das 1908 erbaute Eckhaus abgerissen wird. Von seiten der Stadt wünscht man sich an dieser repräsentativen Stelle eine kleinteilige, gewerbliche Nutzung, beispielsweise Geschäfte wie in der unteren Huxstraße. [Hella Wohlrab] LN 10.2.1980

- Historischer Festsaal kann jetzt restauriert werden

Ein prächtiger Festsaal aus dem 18. Jahrhundert mitten in der historischen Lübecker Altstadt, das sogenannte Dimpkersche Zimmer, kann jetzt restauriert werden. Der Senat der Hansestadt beschloß auf seiner letzten Sitzung, eine Spende der Elfriede-Dräger-Gedächtnis-Stiftung in Höhe von 100 000 Mark anzunehmen, mit der die Arbeiten finanziert werden sollen.

Das ursprünglich in einem anderen Gebäude eingebaute Zimmer befindet sich in dem 1907 erbauten ehemaligen Finanzamtsgebäude in der König-/Ecke Fleischhauerstraße, das die Hansestadt Lübeck

kürzlich vom Land erwarb. Es hat einen wertvollen Deckenstück, in dem die Jahreszahl 1762, die vermutliche Entstehungszeit, entdeckt wurde, Die Wände besitzen eine wertvolle Eichenholzvertäfelung mit plastisch geschnitzten Details aus Lindenholz. Es gibt Spiegel mit reich geschnitzten Rahmen, Wandschränke und eine „Bacchusnische“, mit einer Dionysosbüste und Zapfhähnen in der Gestalt von Delphinen.

Ein kostbarer Kachelofen vervollständigt die Einrichtung des 12,50 Meter langen und über fünf Meter breiten Raums.

Der Festsaal war im Auftrage des Lübecker Bürgermeisters Joachim Peters geschaffen worden und befand sich zunächst im Hause Breite Straße 12 (s. → :AB.05.2: „Breite Str. 12“. Im Jahre 1905 wurde er von dem Kaufmann und Senator *Karl Friedrich Robert Dimpker* der Stadt übereignet.

Von wem die Entwürfe für den prächtigen Raum stammen, ist bisher unbekannt. Bei den Restaurierungsarbeiten soll danach gesucht werden, ob der Künstler an einer verborgenen Stelle seinen Namen hinterlassen hat.

LN 20.8.1982

- Portal, Haustür, Foto September 1981

(Dia-Kartei)

- Foto Oktober 1993

(Dia 4.25)

- Sanierung: Helmut Riemann, Architekt, Lübeck, 1986 [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 1986/66.239

Baumeister 1995/5, Beil: B, Gr

Finke 2.54-55,54,55

Alberts-Höhne 180,B,Gr

BAC

- Taxationen 1790: 13.3000; 1907: 16.640 RM

- Zitate

1. Bald Einkaufsbummel unter Glas

Im ehemaligen Finanzamt soll attraktive Ladenpassage entstehen

Das millionenschwere Tauschgeschäft „Kiesgrube gegen Finanzamt“ zwischen dem Kaufmann *Ottomar Schrayvogel* und Lübeck – die LN berichteten – findet nicht statt. Die Stadt will das von Land erworbene Gebäude behalten. Gestern wurde der Entwurf für die Umgestaltung des Hauses an der Ecke König-/Fleischhauerstraße vorgelegt.

Das Konzept des Hochbauamtes sieht im Erdgeschoß eine Ladenpassage mit Lichthof und Arkaden vor, in die Büroräume in den oberen Stockwerken sollen Abteilungen der Stadtverwaltung einziehen, die zur Zeit noch in teuren Mieträumen residieren.

Bausenator *Hans-Dieter Schmidt*, der zusammen mit Liegenschaftssenator *Gerhard Krüger* die Pläne für das ehemalige Finanzamt erläuterte: „Der Umbau der Büros wird über den Verkauf der Läden finanziert.“ Die Fassade des Hauses, das 1907/8 entstand, würde weitgehend erhalten bleiben. Lediglich die Rundbogenfenster an der Königstraße sollen bis zum Gehweg hinunter verlängert werden, um einen Zugang zu der parallel zur Königstraße geplanten Arkadenzone zu schaffen. Im Bereich der Arkaden würde der Fußboden auf Straßenniveau abgesenkt.



Fleischhauerstr. 20

So soll sich das Kernstück der neuen Ladenpassage präsentieren: Aus der ehemaligen Kassenhalle wird ein glasüberdeckter Innenhof, um den sich Läden gruppieren. Zeichnung von : ?

LN 2.3.1983

Die Ladenpassage im Innern würde dann über Treppen und eine rollstuhlgerechte Rampe erreicht, Kernstück der Passage ist die einstige Kassenhalle des Finanzamtes: Geplant ist der zweigeschossige Ausbau zu einem glasüberdeckten Lichthof. Insgesamt sind elf Läden von einer Größe zwischen 30 und 180 Quadratmeter vorgesehen. Dabei können die Geschäfte teilweise zwei- oder – mit Kellernutzung – sogar dreigeschossig eingerichtet werden.

Das Liegenschaftsamt wolle den Ausbau des Erdgeschosses einem Generalunternehmer übertragen, sagte Senator *Krüger*: „Wir denken an eine Bauherrngemeinschaft oder an eine von Ladeninhabern gebildete Interessengruppe“. Mit dem Geld, das die Stadt von dieser Gruppe erhält, würden dann die städtischen Büros ausgebaut.

Berechnungen haben ergeben, daß unter Berücksichtigung aller Kosten die Läden letztlich für einen Quadratmeterpreis von 5000 bis 8000 Mark verkauft werden könnten. Erklärtes Ziel der Stadt ist es, in der Passage eine attraktive Vielfalt von Branchen unterzubringen: An einem Großmarkt sei man nicht interessiert.

Und wann kann der erste Einkaufsbummel im Basar unter dem Glasdach steigen? *Krüger*: „So bald wie möglich, Wenn alles sehr glatt geht, vielleicht schon Ostern 1984.“ [chs] LN 2.3.1983

2. Passage fast ausgebucht

... Aber auch die neuen Verwalter des alten Finanzamtes können zufrieden sein. *Colin de Lage* von der Stadtentwicklungsgesellschaft Lübeck zu diesem Thema:

„Wir konnten inzwischen fast alle Räume vermieten, das alte Finanzamt ist so gut wie ausgebucht.“

Auch mit den Archäologen konnten sich die neuen Bauherren einigen: „Technisch ist es durchaus möglich, daß wir mit dem Umbau beginnen können, während die Ausgrabungen weitergehen. Wir wollen so schnell wie möglich damit beginnen.“ Wie lange die Bodendenkmalpfleger allerdings in dem Gebäude bleiben, ist ungewiß: ‚Wir wissen ja nicht, auf was wir sonst noch stoßen‘. so Prof. *Fehring*. [Lutz Ziegler] LN 17.2.1985

3. Fahrstuhl

...ist ein „technisches Schmuckstück in klassischem Maschinenbau“, findet der Fachmann*. Er sei wohl in Lübeck mit ziemlicher Sicherheit der älteste erhaltene Personenaufzug. 1908 gebaut, verrichtet das Gerät seit jetzt knapp 90 Jahren zuverlässig seinen Dienst.

Sicherheitstechnisch freilich mußte der Oldie nachgerüstet werden, was zu Kompromissen zwischen Maschinenbau-Nostalgie und Aufzugs-Moderne führte. Unter anderem bekamen die sogenannten Schachtdrehtüren Verschlüsse mit Fehlschließungen. Nur wenn die Kabinentür geschlossen ist, signalisiert ein Kontakt der Steuerung: Es kann losgehen. Was aber, wenn der Korb leer ist und der letzte Benutzer vergißt, die nach wie vor per Hand zu öffnende und zu schließende Kabinentür hinter sich zuzumachen? Dann könnte niemand den Aufzug in eine andere Etage rufen. Deshalb gibt es eine Kontaktplatte im Boden. Falls sie unbelastet ist, weist diese Sicherung die Steuerung an, trotz geöffneter Tür abzufahren. [Michael Berndt] LN 17.2.1985

* Georg Kähler, Firma Otis

4. Ein Buchladen mit Brunnen

...Im September, so die ursprüngliche Planung, wollte Lübecks Buchmagnat ein neues Reich nur hundert Schritte vom alten Standort entfernt beziehen. Doch nicht zuletzt ein komplizierter Austausch von tragenden Säulen in dem 1908 erbauten Haus habe diesen Termin wieder in Frage gestellt, erläutert Weilands Geschäftsführer *Henning Hamkens*.

Die Stützen der einstigen Kassenhalle seien in ihrer alten Form unzumutbar umfangreich gewesen und würden nun „verschlankt“. [...] Jahr nichts mehr."

Das gilt allerdings nach Auskunft der Stadtentwicklungsgesellschaft, dem Bauherrn und Vermieter, nicht für die um Weiland herumgruppierten Geschäfte. Alle fünf Läden seien bereits seit längerem unter Dach und Fach, zu mindesten der an den Hausecken liegende Zigaretten- und Pfeifenhandel und eine Kunsthandwerksboutique würden bereits im August bezugsfertig. Und auch ein Blumenladen, ein Geschäft mit dänischem Porzellan und ein Teefachhandel sollen ihre Einweihung noch in diesem Jahr feiern können.

An die 6,4 Millionen Mark läßt sich die Stadt den Umbau des ehemaligen Finanzamtes kosten: Aufwendige Arbeiten wie die Niveauangleichung des Erdgeschosses an den Gehweg der Königstraße, der Einzug eines Galeriegeschosses oder die Arkaden vor den Haupteingängen erklären den Preis. Finanziert werden soll die Passage, in der ursprünglich einmal 16. Läden geplant waren, durch die Mieter.

Den Löwenanteil der Umbauinvestition verschlingt Weiland: Nach Auskunft der Stadtentwicklungsgesellschaft sind es 2,75 Millionen Mark. Den Vorwurf, einem potenten Kunden großzügig Sonderwünsche einzuräumen, will der Bauherr nicht auf sich sitzen lassen. Die Miete sei dementsprechend und liege an der Obergrenze dessen, was der Markt zulasse. Und bei speziellen Forderungen des Geschäftspartners werde der Preis angezogen.

Daß die Stadt den Umbau auf die besonderen Wünsche ihres größten Mieters abgestimmt hat, leugnet auch *Hamkens* nicht: „Wir werden in Lübeck wohl nie wieder so einen schönen Raum angeboten bekommen wie in dem alten Finanzamt.“ Für den Innenausbau engagierte er ein „mit der Konzeption von Buchläden vertrautes“ Architekten-Team aus München, das bei seiner Arbeit mit dem für den Umbau verantwortlichen Lübecker Architekten *Helmut Riemann* kooperiert. „Wir wollen dem Norden etwas ganz Neues bieten“, so *Hamkens*.

Lesebalkone auf der Galerie

Neu werden zum Beispiel Lesebalkone in den Ecken des Galeriegeschosbes sein. Weitere Besonderheiten ergeben sich aus den gut erhaltenen architektonischen Bonbons des Gebäudes: Die dekorativen Oberlichter der einstigen Kassenhalle mit ihren bunten Jugendstil-Glasfacetten spenden den insge-

samt 1200 Quadratmetern Verkaufsfläche in Keller-, Erd- und Galeriegeschoß das nötige Licht, eine acht Meter große Öffnung über alle Ebenen macht dies möglich. In ihrem Inneren soll es „grünen und blühen“, dort installierte Rolltreppen (ein „Möbelstück“, das *Hamkens* selber finanziert) bringen die Kunden in das gewünschte Geschoß.

Im unteren Ladenbereich wird der Besucher dann noch weiter in die Vergangenheit zurückversetzt „Wir integrieren dort die von den Archäologen freigelegten Brunnen und Steinwerke.“

[Susanne Bieler] LN 6.7.1986

► Die Rechte an Texten (Zitaten), Abbildungen und Tabellen liegen bei den Autorinnen und Autoren, bzw. bei den Fotografinnen und Fotografen bzw. bei den Medien, die die Texte bzw. Abbildungen zuerst veröffentlicht haben.

5. Im alten Finanzamt feiert erster Laden Einweihung

... *Angelika Fraederich*, die den Eckladen vom Bauherren Stadtentwicklungs-Gesellschaft gekauft hat: „Das Ergebnis rechtfertigt den Aufwand.“ Die Gestaltung ihres Ladens läßt denn auch erkennen, mit welchem sicherem Stilgefühl und gestalterischer Akribie der verantwortliche Architekt *Helmut Riemann* seine Arbeit angepackt hat.

Mit einer eingezogenen Galerie wurde das Problem des relativ geringen Platzes behoben. Insgesamt entstanden so 72 Quadratmeter Verkaufsfläche. Ebenso geschickt schaffte es *Riemann*, die ursprünglich dunkle Hausecke in einen hellen, freundlichen Verkaufsraum umzuwandeln: Ein großzügiges Oberlicht über dem Eingang, vier neue Fenster und eine indirekte Beleuchtung machten es möglich.

In etwa zehn Tagen ist der zweite Geschäftseinzug im alten Finanzamt geplant. Dann eröffnet am anderen Ende ein Laden mit Geschenkartikeln. Im November, so der Bauherr, sollen dann drei weitere bezugsfertig und die Bauarbeiten für das zentral liegende, größte Geschäft wenige Wochen später abgeschlossen sein.

Ihre Einweihung plant die dort hineinziehende Buchhandlung Weiland allerdings erst im Februar. Zumindest noch bis zum Winteranfang müssen die anderen Mieter oder Eigentümer mit einem Bauzaun leben. Wenn er fällt, ist das Großprojekt, für das drei Jahre geplant und an dem über zwei Jahre gebaut wurde, endgültig abgeschlossen. Insgesamt flossen 6,4 Millionen Mark in den Umbau des 1908 erbauten Hauses.

[ann] LN 27.8.1986

Fleischhauerstr. 21 s. a. → Nr. 21/23. 1796: ?. 1820: 98. JohQ. Block 18

- Eigentümer

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15. Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 128, Eintrag unter N 79

Grundstück Nr. 98 (1820) = Nr. 21:

gehört zum Eckhaus in der Königstraße „mit s. Buden“

Schroeder 15. Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16. Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 16. Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 125, Eintrag (97.98)

Grundstück Nr. 98 (1820) = Nr. 21:

... Eckhaus in der Königstraße N 872

Schroeder 16. Jh.: Büning

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1879: Wulfram, Friedr. Ludw., Korbmacher (G)

Adressbuch: Büning

1893: F.A.H. Jacobs (E), Reiher, Friedr. Wilh., Tischler (G/B)

20. und 21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1925: Kloetzen, Wwe., Dorothea (E/B), Kloetzen jun., Friedr., Möbel- u. Dekorationsgesch. pt. (G), Hegewisch, Dr. med. dent. Zahnarzt I (G), Eichholz Arno, Holz-Agenturen II (G), Wiese, Elisabeth, Putzg. (B)

Adressbuch: Büning

2000: *alle* (B): Aksu Lokman, Demirhan Abdulselim, - Songül, Gerritzen Alexandra, Holm Sven, Papenfuß Sascha, Spiering Lieselotte, Warnck Harald, Wiechmann Kristin

Adressbuch: Büning

- +
- Grundstücke
 - Ausdehnung, vermutete nach Norden
 - Teilungen 13.-20. Jh. [Rolf Hammel]

Gläser 356P
JB Hausforschung 1986.191P

Fleischhauerstr. 21/23 1796: ?. 1812: 97, 1820: 97. JohQ. Block 18

- Eigentümer

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der HL) S. 462, Mittlere
Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 79 am Ende
als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1,
aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geord-
net, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 129
... das EckBackhaus in der Königstraße (*zusammen mit Nr. 23*) Schroeder 14.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 119,
Eintrag N 97. 98. N 99.
Grundstück Nr. 872 (1820)= Nr. 23:
Siehe S 242 sub 73 = N 872² Ecke der untern Fleischhauerstraße, Backhaus Schroeder 17.Jh.: Büning
1611: Hans Lange vererbte dies Haus an seine Wittve Gesa und Kinder,
unter denen es Hans Lange allein übernahm
1691: Jochim Buller Schroeder 17.Jh.: Büning



18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
	Schoss Buch 1701 - 1709	182	Hinrich Luethoff, Kröger 1701 - ?	
		182	Jürgen Holst, Schneidergesell arm frau im keller	
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	300	Johan Lüders, arbeitsman 1715-1717	
		301	Keller Hinrich Hillermann PantüffelM	
300	Schoss Buch 1717 - 1726	346	Johan Lüders Arbeitsman 1718-1721	---
	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Einsammelbuch 1728 - 1740	539	Nicolaus Vick, Krüger in Rummelpoth 1727 - 1739	43
		539	Jürgen Holsten Wittwe Schneider (?) Herman Sievers. wüst Keller	43
539	Schoss Buch 1739 - 1752	43	Nicolaus Ficken (Witwe <i>im Buch durchgestrichen</i>) Krüger im Rummelpot 1740 – 1749. itzo Joh. Bernds, Krüger	44
		43	Hermann Sievers; Schneider 1742 weg wüst itzo Jürgen Schade Schuster 1743-50	43
		44	Keller arme Leute	44
		44	Keller	44
	Schoss Buch 1750 - 1763	43	Jürgen Schade, Schuster 1753 - 64	51
		43	Keller Hans Hinr. Höefft arbeitsm feuermacher	51
		43	am Rathaus Keller Mädgen Anna Bobesin	51
		44	Rathswacht Friedr. Ahrens gewesener Soldat	52
43		44	Johann Hinr. Bernds, Krüger 1753 1755 wüst 1757 Soldat Jonas Möller Soldat Adam Rocksien 1759 - 1763	51
	1764 - 1773 fehlt			

43	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	Nr. 37 51	Jürgen Schade Schuster 1762-1771	
44		Nr. 36 51	Adam Rocksinn Soldat Wwe Krug Nunnehro Hans Petersen 1772 als Krüger K. Fr. Jochim Stäcker	
		N 38 52	K Rathswache...boote	
		N 39 52	(unleserlich)	
51	Schoss Buch 1774 - 1784	55	Hans Petersen, Arbeitsmann zahlt hier als Krüger 1773-1774 weg Paul Friedr. Christn. Schuldt, ein Krüger 1775 Johann Voss ein Krüger aus MMQ 1776 weg Joch. Maaß von fol 110 hier als Krüger 1778- 1781 weg Peter Joch. Wehnck ein Arbm: hier als Krüger 1782-1783 weg Fried. Christn. Törwer ein Arbeitsmann 1784	fol 94 M MQ fol 437 M MQ
		56	Conrad Diederich Stoll, Schuster 1774-1776 Johann Peter Kluck ein Korbmacher Jasper Lorentz Reetz ein Schuster 1779-1784	54
		56	Keller Rathswache W. Schmidten wüst	
		57	Christn Jacob Seenck ein Arbm 1781-1784 Keller	55
		57	Joh. Herm Damm ein Sprützenmann am Bauhof 1778 weg Keller Hans Hinrich Koop ein Arbm 1779 aus der Stadt gegangen 1783 wüst	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 1. Compagnie	N 202	Adam Rocksinn Wittwe H. Petersen 1773 1775 wüst Peter Wehncke 1788 Anth. M. Seemann 1797 Corporal Wagner	
		N 203	Jürgen Schade Baltz G. Fischhusen 1773 Diedr. Stolte 1775 Soldat 1777 Caspar Reetz 1780 1794 Ludw Litse 1800 Lud. Eltsen	
		N 204	ein Keller Hans Andr. Hoefst verstorben 1773 arm 1775 Soldaten Wwe 1780 armer Mann 1783 wüste 1785 desgl 1788 desgl 1781 Soldat Stein 1794 1800 Fried. Hein	
		N 205	ein Keller Frieder. Ahrnd 1763 ein Rathswacht 1797 Theod. Ma Kopff im Hofe 96....	
	Graben-Geld Buch 1803-08 1. Compagnie	N 189	J. C. Möller	
		N 190	C. L. Eitzen, Pantoffelmacher	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr.	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner			

Rekonstruktion schwierig, weil das heutige Grundstück früher aus mehreren Einheiten (mit Kellern) bestand. Irgendwo muss ein Krug (eine Kneipe) gewesen sein.

1798: Eitzen, Christ. Ludwig, Pantoffelmacher (B),
Wagener, Joh. Jacob, Corporal beym Stadtmilitair, Krügerey (B)

Adressbuch: Büning
Adressbuch: Büning

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1879: Holst, Heinr. Friedr. Theod., Schänkwirthsch (G)
1893: Dunker (E), Duncker, Christ. Joach. Friedr., Schuhmacher (G/B)

Adressbuch: Büning
Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1925: Kloetzen jun., Friedr., Möbel- u. Dekorationsgeschäft pt.

Hegewisch, Dr. med. dent. Zahnarzt I
Eichholz, Arno, Holz-Agenturen 11

1973: Kloetzen Frieda (E/B), Brinkmann Otto Dr. med. Arzt (G),
alle (B): Dohm Emma Schneiderin, Gerlach Hans-Jürg VerwAng,
Hoffmann ernst Roderich Ing, Hoffmann Janpeter ElMech,
Kegel Waltraut Anlegerin, Liebe Rose, Schütt Heinrich MaschSchloss

Adressbuch: Büning

↓↑

1984: Reinecker Hans Jürgen Steuerbevollmächtigter (G)

1992/1993: Kosmetikstudio Gessner (G),
Reinecker Hans-Jürgen Steuerbevollmächtigter (G)
Lehmensiek-Starke (Eigentümer)

Adressbuch: Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

2001/2002: Kloetzen/Gerritzen GrundstGem (E)

Gessner Käthe Sonnenstudio (G), Kosmetik-Studio Tropica (G)
Reinecker Steuerbevollmächtigter (G), Volenec Cornelia Massagen (G)

Adressbuch: Büning

↓↑

2005: Büros und Praxen (G), Jack Wolfskin – STORE (Eingang: Königstraße)

Adressbuch: Büning

+

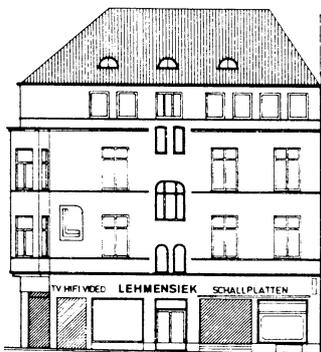
- Archäologische Grabung: s. a. → Königstr. 40-55
- Beschreibung 1786 zum Vorderhaus Königstr. 67 als zwei Wohnungen mit Balkenkeller erwähnt. 1857 als Bude Nr. 97 und 98 erwähnt. BAC

- Grundstücke

- Ausdehnung, vermutete nach Norden
- [Ingrid Schalies]
- Teilungen 13.- 20. Jh. [Rolf Hammel]
- Nr. 21 u. 23 wurden 1899 in den gr. Neubau Ecke d. Königstr. einbezogen, sowie Königstr. 67 (Bäckerei) und Nr. 65

Gläser 356P
Archäologie MA 355,K
JB Hausforschung 1986.191P
Brehmer/Hach 44

- Fassaden:



◀ F: wohl 2005. Ulrich Büning. Büning 84

▲ Fleischhauerstr. 21/23: Stadtbildaufnahme 1990: Büning

Fleischhauerstr. 22 (D) 1796: 112; 1820: 22. JohQ. Block 21

- Eigentümer/Geschäfte, Büros/Bewohner/Mieter

13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14. Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 439, Mittlere Fleischhauerstraße Südseite, Eintrag Nr. 8.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 160

1299-1315: Gerwinus et Johannes Tappenhagen, Fleischhauer

Häuser u. Höfe 4.429

...kauften von Schildmacher (?) Albert (Alberto clipifíce) das Haus
neben Heinrich von Hetfeld (E) [Thomas Brockow]

1315-1322: Dhetlevus Boytin [Thomas Brockow]

Häuser u. Höfe 4.429

1322-1349: Dhetlevus Boytin (Sohn)

↓↑

1349-1351: Dhetlevus Boytin

1351-1354: Hincekinus Jordani Ruffi (Sohn)	Häuser u. Höfe 4.429
1354: Bernard Paal, Ratsmitglied 1349-1363. (E) Erwerb 1354, verkauft	Lutterbeck 324
1354-1367 ? Flore (Johan Flore), Brauer. . [Wolfgang Frontzek]	Häuser u. Höfe 7.127
1354-1367 ? Magraretta Georgii <i>erpuxor</i> [Thomas Brockow]	Häuser u. Höfe 4.428
1381-1382: Hermanus Pal, Goldschmied	Schroeder 14.Jh.: Büning
- [Thomas Brockow]	Häuser u. Höfe 4.429
1382-1392: Dominus Hermanus Ozenbrugge, Ratsmitglied [Thomas Brockow]	
1392-1396: Johannus Holsten, Färber [Thomas Brockow]	↓↑
1396-1421: Nicholaus Karowe (Clawes Carow), Brauer [Thomas Brockow]	Häuser u. Höfe 4.429
	Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert“ (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 109, Eintrag 8

1421(?): Dietrich Georgii, Notar [Hugo Rahtgens]	LBll 1930.26
1421(?): Diedrich Jürgens kaufte von Nicolaus Karow das Haus neben Hinrich Borsow (E)	Schroeder 15.Jh.: Büning
1421(?)-1456: Dietrich Georgii, Gerichtsschreiber, kauft 1421 (E)	Brockow 65
1456- 1478: die Witve von Georgii und ihr Sohn (E) [Hugo Rahtgens]	LBll 1930.26
1478: Hans Castorp kaufte „ <i>dat ander Hus van der Munte</i> “ von Ww. Hille Jürgens (E)	Schroeder 15.Jh.: Büning
- [Thomas Brockow]	Häuser u. Höfe 4.428
- [Hugo Rahtgens]	LBll 1930.26
1494*: wird dies Haus das Collacien Haus genannt, u ist daher wahrscheinlich, daß Hans Castorp dasselbe der St MarienKirche geschenkt habe zur Wohnung für die Prediger derselben.)	Schroeder 15.Jh.: Büning
- [Hugo Rahtgens]	LBll 1930.26
. * nach Brehmer 2.44: 1478	

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 105, Eintrag 14

Die sub 8.9 im 15. Jahrhundert aufgeführten Häuser werden im 16. Jahrhundert nur zusammen unter dem Namen der Papen Collatie erwähnt, da vormal das obige Haus sub 13 als auch das folgende sub 16 als neben derselben belegen bezeichnet

Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert“ (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 124, Eintrag N 122 + N 123

1623-1624: Nikolaus Hunnius, Pastor, Dr. (15. Mai - Ende 1624)	ZVLGA 1984/4.72
--	-----------------

18. Jahrhundert

recherchiert und zusammengestellt aus den Schoss-Büchern Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
202	Schoss Buch 1701 - 1709	167	Gerhard von Ösen Procus ... mit Herman Liepstorp, David Starck	
127		168	Wilhelm Gössel 1700-1705 weg	
		168	Mag. Mellen prediger	
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	275	Past. Mellen ³	
	Schoss Buch 1717 - 1726	313	H. Past. Melle	422
313	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Sammelbuch 1728 - 1740	422	Herr Pastor von Melle	58

³ eine ausführliche Würdigung des Jacob von Melle findet man in: Melle, Joh. Carl Jos. von: M. Jacob von Melle; in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde Band 1, S. 10 – 21, Lübeck 1860
Eine Beschreibung der Stadt Lübeck von Johann Jacob von Melle aus dem Jahr 1713 ist abgedruckt in: Berkefeld, Henning: Lübeck in alten und neuen Reisebeschreibungen, Düsseldorf 1991, S. 47 – 50.

	Schoss Buch 1739 - 1752	58	das Pastorat Haus zu St. Marien Der Herr Pastor von Melle itzo Herr Magister Rhon itzo Pastor Becker	57
	Schoss Buch 1750 - 1763	57	Herr Pastor Becker (Doct.) an St. Marien 1752 Pastor Schnabel	65
	1764 - 1773 fehlt			
57	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	65	Pastor Schnabel (<i>im Buch gestrichen</i>) Kohlreif	
	Schoss Buch 1774 - 1784	70	Pastor Kohlreif Prediger Harmsen	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 139	Hr. Pastor Schnabel, Kohlreif, Harms Prediger Havezrath (?)	
	Graben-Geld Buch 1803-08 2. Compagnie	N 122	Prediger Kasche frei	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796	953	1792-10-04 Die Vorsteher der St. Marien Kirche	
Nr. 953	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		Das Pastorat-Haus der St.-Marien Kirche 1835-12-18 Carl Johann Gablantz	

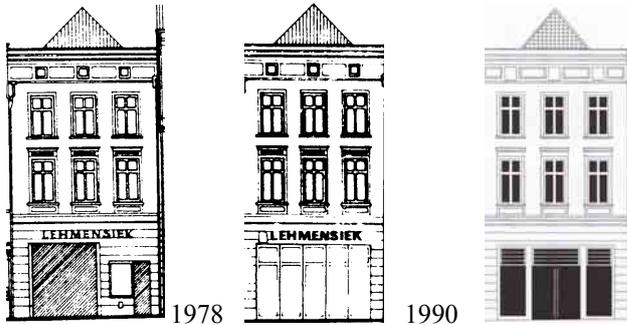
1798: Herr Johann Herrmann Harmsen, Pastor zu St. Marien (B)
Kasche, Gottl. Heinr., dritter Diaconus zu St. Marien (B)

Adressbuch: Büning

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 1800-1830 Gottlieb Hermann Kasche, Prediger (B) [M. Funk] ZVLGA 1884/4.72
 1807: Kasche (B) Adressbuch: Büning
 1821: Kasche (B) Adressbuch: Büning
 1824: Kasche, Gottlieb Heinr., Prediger an der St. Marien-Kirche (B)
 1831 öffentlich versteigert [M. Funk] ZVLGA 1884/4.70
 1834: Grundstück 121: Kohlhoff, Joh. Peter, Malermeister (B), Adressbuch: Büning
 Gerdes Demois (B)
 Grundstück 122: Berning, Anton, Fürstl. Thurn- und Taxisscher
 Post-Secretair
 1836 Gablantz, Carl Joh., Stell- und Rademacher (B)
 1848: Grundstück 121: Kohlhoff, Joh. Peter, Malermeister
 Grundstück 122: Gablantz, Carl Joh., Stell- und Rademacher (B)
 Lenz, Joh. Heinr. Wilh. Daniel David, Schneidermeister (B)
 Wehrend, Georg Friedr. Theodor (B)
 1860: *alle* (B): Gablantz, Carl Joh., Stell- und Rademacherstr., Amts-Aeltester
 Wrede, Georg, Musiklehrer, Wrede Wwe, sel. Joh. Friedr.
 Schramm, Carl Matth. Hinr., Schiffer
 1866: Grundstück 122: Kohlhoff, Joh. Pet., Malermeister (G/B)
 Grohs Wwe., Carl Christ. (B),
 Grundstück 121: Gablantz, Carl Joh., Stell- und Rademacherstr. (B), ↓↑
 Trettau, Carl Heinr. Asm., Gold- und Silberarbeiter (B),
 Schramm, Carl Matth. Hinr., Schiffer (B)
 1872 Gablantz, Carl Joh., Stell- und Rademacherstr.(B),
 Gablantz jun., Friedr. Ludw Carl, Stell- und Rademacherstr. (B),
 Mager, Joh. Andr., Instrumentenmachergehülfe (B),
 Schramm, Carl Matth. Hinr., Schiffer (B).
 Zahnk, Wilh., Theilhaber des Dienstmanns-Instituts „Expresß" (B)
 1879: Grundstück 121: Kohlhoff, Theod. Friedr. Hinr., Malermstr. (B)
 Spethmann W (B), Scheel Frl. (B)
 Grundstück 122: Stell- u. Rademacher: Gablantz, F L (G/B)
 Gablantz (B), Gablantz W. (B), Schramm W. (B) Adressbuch: Büning
 Lucau, Joh. Hinr. Friedr., Schmiedegeh. (B)
 1884: Schneider u. Kleiderhandl (G), Adressbuch: Büning
alle (B): Gablantz, Carl Ludw Friedr., Wagenbauer, Stell- und Rade-
 machermstr, Cruse, Joach. Heinr., Voigt, Aug. Friedr. Joh., Schmied
 Nath Wwe., Adolph Friedr., Kniep, Ernst Joh. Georg, Kaufm.
 1893: Henze (E),

- Petersen, Carl Peter Ludwig, Mechaniker u. Nähmaschinen-Fabrikant (G), ↓↑
 Henze, Ad., Wagenbauer u. Stellmacher (Wagenfabrik) (G),
 Düffer, Elise, Zahntechniker (G)
alle (B): Petersen, Henze, Bach W, Henning Frl. Marie, Oberköchin
 1896: *alle (B)*: Bach Wwe., Carl Egm., Kolbow Frl.,
 Timme, Joh. Joach. Heinr. Schaffner Adressbuch: Büning
- 20. und 21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern
- 1918: Osbahr, Christ., Wagenfabrik Fa: C. Osbahr. A. Henze Nachflg (G) Adressbuch: Büning
 (Am 2. April entschlief im Alter von 69 Jahren der Stellmachermeister
 Chr. Osbahr. LBll 1918.166)
- 1925: Osbahr, Christ (E), Osbahr, Christ., Wagenbauer pt. (G),
 Osbahr, Wwe., Helene I (B), Kindler, Hans, Schiffsingenieur II (B),
 Meinke, Paul, Kaufm
- 1942: Osbahr, Christ., Wagen- und Karosseriebau Osbahr
 Christian Stellm Meister p u. 1 (E/G), Haack, Ernst, kfm. Ang. 2 (B),
 Lund, Rich., Schmiedemstr (B)
- 1951: Osbahr, Christ., Wagen- und Karosseriebau Osbahr
 Christian Stellm Meister p u. 1 (E/G), (Der Betrieb wird verlagert ans
 untere Ende der Straße: Nr. 118) ↓↑
alle (B): Osbahr, Frdr-Wilh, KfzMstr 1, Lund, Rich, Schmiedemeister 2,
 Matzkus, Hel, Wirtschafterin 2, Otto, Maria, Frau 2, Hax, Johs, Pens
- 1963: *alle (B)*: Lund Richard Schmiedmstr, Osbahr Christian Stellm Meister 1,
 Osbahr Friedrich-Wilhelm KfzMechan, Sommer Kurt Schmied
- 1973: Lehmsiek-Starke, Peter (E) (Nutzung als Lager und Garage) (E)
 Eickernjäger Karl-Heinz technAngestellter (B)
- 1982: Eickernjäger Karl-Heinz (B)
- 1984: Eickernjäger Andreas, - Karl-Heinz, - Margitta (B)
- 1992-1993: Eickernjäger Andreas, - Karl-Heinz, - Margitta (B)
- 1999: Buchhandlung Weiland, Erweiterung
- 2005: Buchhandlung Weiland, Eingang Fleischhauerstraße (G) Adressbuch: Büning
- +
- Bauuntersuchung:
 2-geschossiges Giebelhaus, im 19. u. 20. Jh. überformt. Seitenflügel Häuser u. Höfe 4.428
 - Beschreibung:
 1. 1792-1930 (?): in den Jahren 1873, 1880 und 1908 kleinere und größere Umbauten. BAC
 2. „Klassizismus. Vorderhaus mit Seitenflügel, Hoffläche seit 1963 überbaut; giebelständiger 4-geschos-
 siger, 3-achsiger Putzbau mit Attikafassade und Flachdach. Erdgeschoss – durch Einbau einer Gara-
 geneinfahrt, heute: Ladeneinbau – stark überformt.
 Rest einer Wandmalerei des 15. Jh. im Obergeschoss des Flügelanbaus. Im Kern mittelalterlich (13.
 Jh.); ursprünglich mit Hof und Quergebäude; in der 2. Hälfte des 19. und im 20. Jh. durch verschie-
 dene Umbauten im Äußeren und Inneren erheblich verändert, dabei u. a. Umgestaltung der Fassade.
 Abbruch des Quergebäudes, Überbauung der Hoffläche und Aufstockung des Seitenflügels, weitest-
 gehende Auflösung der Raumstruktur; fast vollständig erhalten geblieben sind die Brandmauern mit
 mehreren Befunden an Wandmalerei, der ehemalige Gartensaal (EG) mit Stuckausstattung Zopfstil
 sowie der Befund der Kloake im Bereich des EG-Seitenflügels. Denkmalschutz seit 1967, erweitert
 1996: gesamtes Gebäude Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 115
 - Ersterwähnung 1299 [Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.428
 - Fassade, Garageneinfahrt A f D 3.29 B



▲ Fleischhauerstr. 22: Stadtbildaufnahme: Büning

◀ 2005. Z: Andreas Florian. Büning 115

- Name: *De Prester Collatie, de Prester Vicarien Collatie de papen collacie*. 16. Jh. Brehmer 2.44
VBll 1907.177
- Nutzung:
 - bis Reformationszeit von Vikaren bewohnt. Danach bis 1830 Häuser u. Höfe 4.428
 - (Verkauf): Wohnung angestellter Geistlicher. [Thomas Brockow]
- Hintergebäude ¹
 - Zitat: Ende Oktober 1907 wurde beim Abbruch der Hintergebäude an der Süd- und Westwand oberhalb der Balkenlage des I. Stockes Wandmalereien aus der Zeit um 1500 aufgedeckt. An der Südwand eine Kreuzifixszene, an der Westwand 3 verschiedene Szenen, mitleide unentzifferbaren Minuskel[...?] u. Überschriften. Rechts ein nach rechts schreitender Mann in grünem Gewande, daneben zwei einander zugekehrte Gestalten (links junger Mann, rechts junge Frau, sich die Hände reichend, an dem Mann heraufspringend ein gelbbraunes Tier mit langem Schwanz. Das Bild am weitesten rechts zeigt untereinander 4 männlich Gestalten, der zweite link seine Ohren-Narrenkappe aufhat, der 3. [...?] den Rücken [...?] hat eine rotwallende Hutfeder oder Tuchbehäng. Alles ist leider nicht [2x ...?] sind durch Baubureau angefertigt. (Inaugenscheinnahme (?)) Brehmer/Hach 44
LBll 1930.25
- Seitenflügel († 1907) Häuser u. Höfe 4.107,66
 - [Thomas Brockow]
 - Erdgeschoss, Saal
 - Wandmalerei (A)-(C), (C) um 1500(?) [Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4. Kat 428
Lütgendorff 6.11,15
 - Obergeschoss Saal
 - Wandmalerei A, B: ornamental. (C) figürlich [Th. Brockow] Häuser u. Höfe 4. Kat. 428-429
 - wahrscheinlich 14. Jh. [Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.55,19,20,79
 - Beschreibung LBll 1930.25; Brockow 18
 - Wandmalerei: Kreuzigungsgruppe spätes 15. Jh. Häuser u. Höfe 4.65,48,73,
Kat 429
 - [Thomas Brockow] Kunst Top 124; Brockow 36,36
 - Wandmalerei: Ranken, 15. Jh. Häuser u. Höfe H 4.63,34
Kat 429
 - Kunst Top 124
 - Weinranken [Thomas Brockow] LBll 1997.71,71
 - Wandmalerei: Westwand, Beschreibung Kunstfreunde 1908.28,28
 - VBll 1907.177-178, B,180
 - „Höfische Szene“, 2. Viertel 15. Jh. [Annegret Möhlenkamp] A f D 4.33-34, Bf
 - [Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.56,56
 - Hochzeichnung A f D 4.34 Bf
 - figürlich: Mann/Frau u. Hund (?) um 1420/30 (st) Brockow 43,38,39
 - Erhaltung ? [B. Löffler-Dreyer] Bilder vor/nach Restau. A f D 4. 62-63,
Bf: 63,64,65
 - Hausarbeit [Sascha Hohlt] Wagen 2008.83-102, Bf
 - beide Wandmalereien, Foto etwa 2002 Wagen 2008.85 Bf
 - linke. rechte Wandmalerei, Fotos 1907 Wagen 2008.83,84
 - Fotos etwa 2002 Wagen 2008.86 Bf

¹ Theodor Hach (Brehmer/Hach 44) schreibt von „Hintergebäuden“, Thomas Brockow (Häuser u. Höfe 4) von Seitenflügel. Es dürfte sich um ein und die selbe Wandmalerei handeln

- Details: 3. Person von links, Zustände 1907, etwa 1998 Wagen 2008.87 Bf
- Befund u. bisherige kunstgeschichtlicher Einschätzung Wagen 2008.87-88
- Linkes Bild: Der Hund Wagen 2008.88-91
- Interpretation Wagen 2008.96-99
- Rechtes Bild: Der Narr und der Kopfschmuck Wagen 2008.91-93
- Text / Paläographie. Wagen 2008.93-95,94,95 Bf
- Taxation
- 1663: 2.000 ml Schoß[Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.428
- 1792: 9.300; 1930: 64.000 RM BAC

Fleischhauerstr. 23 1796: ?. 1820: ?. JohQ. Block 18

- Eigentümer s. → Nr. 21/23
- +
- Beschreibung: „Eckhaus mit Königstraße 65-67; dreigeschossiges Wohn- um Geschäftshaus, um 1939 im Zuge der sog. ‚Altstadtverbesserung‘ mit schlichter Fassade sowie aufgestocktem Halbgeschoss umgebaut. Das Erdgeschoss nach 1945 wiederholt durchgreifend zu einem Ladenlokal umgebaut, die Vorderfassade zur Königstraße abgebrochen und durch eine Passage mit Pfeilerarkaden ersetzt. Kein Denkmalschutz Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck“ Büning 84
- Fassade, Ecke zur Königstr. Büning 84
- Grundstücksteilung (Nr. 21-37) 13.-20. Jh. [Rolf Hammel] JB Hausforschung 1986.191 P
- Nutzung: altes Krughaus Brehmer/Hach 44

Fleischhauerstr. 24 (D)1796: 113: 1820: 123. JohQ. Block 21

- Eigentümer
- 13. und 14. Jahrhundert**
- Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
„Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 442, Mittlere Fleischhauerstraße Südseite, Eintrag Nr. 9.
Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 161/162
- 1296 Tidemann Slore kaufte von Kile und Jahann (Hennekone) Dorn das Haus neben Gerwin Knochenhauer (Gerwin Knochenhauer besaß das Nachbarhaus Nr. 22.). Schroeder 14.Jh.: Büning
- 1328: Johannes filius Detlevi de Godebut emit a Margareta de Luttenkenborgh... Nikolaisen 95
- 1367: Tidemann Slore kaufte von Kile und Johann (Hennekone) Dorn das Haus neben Gerwin Knochenhauer
- 1353: Lefardus Bochhoöte verdo et Johannes Morman carnifex auo et aliorum suorum condreditorum nomine pro suis debitis... Detlevus Johannis Detletiv filius ... domum quondam patris sui ... prosecuti siint. Nikolaisen 95
- 1367-1378: bekommt Petrus Elerus, Knochenhauer, vom Neffen seiner Frau, dem Vikar Hinrik Koldenbeke, als Brautgabe das Haus, das er 1378 wegen versessener Rente verliert. 1379 kaufen seine Provisoren das Haus vom Knochenhauer Tymmo Brokkenberch zurück, er selbst scheint zu diesem Zeitpunkt schon verstorben zu sein. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:25
- 1378-1379: Tymmeke Brokenberch, Knochenhauer, wird aufgrund von Schulden in das Haus des Knochenhauers Peter Elerus eingewältigt, das 1379 die Provisoren des anscheinend inzwischen verstorbenen Voreigentümers zurückkaufen. . [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:21
- 1379: Johannes Blume Schroeder 14.Jh.: Büning
- 1397: Matthias Grauenstede Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

- Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge: „Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 105, Eintrag 14
- 1409: Gerhard van Wezel Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1435: ... Dietrich Jürgens ... ↓↑
- 1450: Er vermachte das Haus neben s. Wohnhause an die Stadt Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1450: der Stadt vermacht von Gerichtsschreiber Mag. Theodorus Georgii. Brehmer 2.44

1464: von der Stadt dem Hausschließer am Rathaus, der in ihm die Kruggerechtigkeit ausführen durfte, als Dienstwohnung überwiesen.

Brehmer 2.24

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge: „Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 105, Eintrag 14

Die sub 8.9 im 15. Jahrhundert aufgeführten Häuser werden im 16. Jahrhundert nur zusammen unter dem Namen der Papen Collatie erwähnt, da vormals das obige Haus sub 13 als auch das folgende sub 16 als neben derselben belegen bezeichnet werden.

Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge: „Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert“ (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 124, Eintrag N 123

1661(?): ward es von der Stadt verkauft.

Brehmer 2.44

1662(?): Baltzer Jenitsch kaufte dies Haus von den Herren der Kämmerei

Schroeder 17.Jh.: Büning

1680: Die Herren der Kämmerei durch Prozeß

↓↑

1693: Johann Köllner

Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert

Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
	Schoss Buch 1701 - 1709	168	Johan Köllner, Cämmereybedienster	
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	274	Cämmereybedienster	
	Schoss Buch 1717 - 1726	313	Cölner Constabel itzo Friederich Nicolaus Möllrath, Schreibmeister 1718 - 1725	422
312	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Sammelbuch 1728 - 1740	422	Friedrich Nicolaus Möllrath, Schreibmeister 1724	58
357	Schoss Buch 1739 - 1752	58	Friederich Nicol. Möllrath, Schreibmeister 1739 - 1752 todt im neuen Buch der Schuster Johannsen von fol 68	57
57	Schoss Buch 1750 - 1763 1764 - 1773 fehlt	57	Hans Jochim Johannsen, Schuster 1750 - 1763	66
57	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	66	Hans Joch Johannsen, Schuster 1762 - 1766 Aug Fried. Zinn, Schneider 1767 - 1774	
66	Schoss Buch 1774 - 1784	70	August Friederich Zinn, Schneider 1774 - 17 84	67
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 140	Hans Joch: Johansen 1768 Marc. Fr. Zinn itzo Carl H. Tiessen	
	Graben-Geld Buch 1803-08 2. Compagnie	N 123	C. Thiessen	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr. 113 1	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1798.11.15 Hinrich Carl Thiessen 1834.10.06 die Herren Vorsteher der Spar- und Anleihe-Casse	

1798: Tiessen, Joh. Hinr. Carl, Korbmacher (B)

Adressbuch: Büning

19. Jahrhundert

Auszüge aus Adress-Büchern

Adressbuch: Büning

1807: Thiessen, Joh. Hinr. Carl, Korbmacher (B)

Vosz, Joach. Hinr., Schuhmacher-Ältermann

1821: Thiessen, Johann Hinrich Carl, Korbmacher (B)

1848: Fischer, Hans Joachim Conrad, Schneidermeister (B),

Kruse, Mad (? , Magd?) (B)

1866: Schoor*, Ludw. Wilh. Christ., Korbmachemeister (B)

1879: Tischler: Ramm, J P F (E), (unter „Veränderungen“ im AB)

Schnoor* Wwe., Ludw. Wilh. Christ., Korbmachermstr. Gläser

↓↑

1893: Schulze (E/B), Schulze, Joh. Gottl., Tischlermeister (G),

Nürnberg, Aug. Heinr. Ludw., Schuhmacher, bürgerlicher

Mittagstisch (G/B)
1895: Schulze (E), Schulze, Joh. Gottl., Tischlermeister (B); Engels (B) Adressbuch: Büning

20. und 21. Jahrhundert Auszüge aus Adress-Büchern

1909: Krüger (E), Chemische Waschanstalt/Chemische Wäscherei (G) Adressbuch: Büning
1925: Krüger, Wwe., Anna (E/), Krüger, Wwe., Anna, Wäsche-Annahme pt. (G)
Dostani, Wwe., Agnes Schneiderin pt. (G), Abels, Mathilde, Arbeiterin I
1942: Runge, Wilhelm, Buchbindermeister (E/G:1.+ 2.),
Lämmerhirt, Alfr., Feinmech. p (B), Büssing, Franz, Klempner 3 (B)
1951: Runge, Wilh (E), Runge, Wilh, BuchbMstr (G), Büssing, Franz, Klempner 3 (B)
1963: Majerczyk E u K Koch (E), Holtz Uwe Buchbinderei (G), Jägerklaus (G),
Duda Alfred Buchsachverst u Steuerbevollm 1 (G)
Gutjahr Irmgard Buchh (B), Jacobsen Paula Rentn 4 (B),
Staas Wilhelm Schloss (B)
1973: Lehmsiek-Starke, Peter (E), Gaststätte „Jägerklaus“ (G)
Duda Alfred Buchsachverständ (B), Gutjahr Irmgard Buchhalterin (B), ↓↑
Rohde Peter Steuerbev (B)
1982: Gaststätte Jägerklaus (G), Kilic Rüstü (B), Özkan Hassan (B)
1984: Gaststätte Jägerklaus (G), *alle (B)*: Aktürk Esref, - Hanife Kilic Fatma,
- Rüstü Özkan Ayse, - Hasan
1992/1993: Gaststätte Jägerklaus (G), *alle (B)*: Aydin Fatma
Özcan Elmas, - Kamile, Rüzgar Mehmet Sedef Gülten, - Hasan
2000: Gaststätte Grundmanns (G), Biermann Thomas (B),
Wulf Alexander (B)
2005: Walters Biertreff Adressbuch: Büning

+

- Beschreibung

1. Umbau 1875 BAC
2. „Gotik. Vorderhaus: giebelständiger 5-geschossiger, 3-achsiger überformte Backsteinfassade, jetzt als Putzbau mit Staffelgiebel und Satteldach. Rückwärtig verbaut durch die Fleischhauerstraße 22. Dreigeschossiges Gebäude mit schlichter Putzfassade und Treppengiebel aus der 1. Hälfte 19. Jh., im Kern vermutlich mittelalterlich (Ende 13. Jh.); durch Umbauten im 19. und 20. Jh. im Inneren und Äußeren erheblich verändert, u. a. Fassade und Raumstruktur; erhalten geblieben sind dabei umfangreiche Teile der Umfassungswände (z.B. östl. und westl. Brandmauern im EG und 1. OG sowie Teile der ehemaligen Rückgiebelwand Süd).
Im Inneren Befunde von barocker Wandmalerei mit gedrehten Säulen und Fruchtgehängen an der östlichen Brandwand des 1. OG sowie Befunde von ornamentaler Wandmalerei an der Süd- und Westwand im Bereich des heutigen Treppenhauses. Deckenaufbau zwischen EG und 1. OG mit zahlreichen Befunden an Malerei auf Dielenbrettern (Mitte 17. Jh.) sowie vier biblische Szenen / 17. Jh. ‚Gang nach Emmaus‘ und ‚Schlafender Elias in der Wüste‘ / ‚Taufe Christi‘ und ‚Taufe des Äthiopiens durch Philippus‘ auf zwischengespannten Leinwänden. Denkmalschutz seit 1996: gesamtes Gebäude Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 118

- Fassade



◀ 2005. Z: Andreas Florian. Büning 118

▲ Fleischhauerstr. 24: 1978, 1990 Stadtbildaufnahme: Büning

- Nutzung

seit 1904: Restaurant „Zur Bayerischen Burg“, 1914: „Zum Bürgerbräu“, Brehmer/Hach 44

- 1921: „Rosendiele“
 - Taxationen 1798: 3.800; 1935: 16.600 RM
 - Wand- und Deckenmalereien führten zur Unterschutzstellung
 [Irmgard Hunecke]

BAC
 ZVLGA.D 1997/77.284

Fleischhauerstr. 25 (D) 1796:89; 1820: 96; Joh.Q. Block 18

- Eigentümer

13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:

„Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 462, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 79.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 128/129

erster erwähnter Eigentümer: Rickedete, Abelo Wynman Ww. Schroeder 14.Jh.:Büning
 Wwe. das Haus neben Segefried van Raceborch. (Ihr gehörten auch das Haus N. 88 (heute Nr. 41)

1299: Johann Hureley kaufte es von ihm Schroeder 14.Jh.:Büning

1318: ... Wescelus de Osnabrugis carnifex emit ...

1329: besaß Adelheid, Wessel von Osnabrügge Ww. das Haus mit ihren Kindern Johan und Gesa...

(Ihr gehörten auch das Haus Nr. 88 (heute Nr. 41). Von Alheyd Wessels liegen zwei Testamente vor, das erste vom 9. März 1354, das zweite vom 7. Juni 1354.

Veröffentlicht in: Brandt, A. v.: Regesten der Lübecker Bürgertestamente des Mittelalters Bd. II, Lübeck 1973, S. 69 Nr. 524 und S. 76 Nr. 535.

1374: Hinrich, Brauer van Minden hatte 1373 das Haus Nr. 29 gekauft, das Schroeder 14.Jh.:Büning
 aber 1374 bereits Hermann Sasse van Uslar gehörte

1391: Er vermachte das H. seiner Ww. Modeke, welche es ↓↑

1392: an Timmo Ponstorp verkaufte

1399: Detlef Kothe

An dies Haus grenzte das EckBackhaus in der Königstraße Schroeder 14.Jh.:Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 128, Eintrag 79

vor 1408: Hans koc Bode, Brauer [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.131

1408: Diedrich Egge kaufte das Haus neben Johann Rubow von Detlef Kote Schroeder 15.Jh.: Büning

1408-1416: Tidike Egghe, Brauer (STR-Eintrag: Tydericus Egghe) Häuser u. Höfe 7.131
 [Wolfgang Frontzek]

1416: von ihm kaufte es Johann Egge Schroeder 15.Jh.: Büning

1475: von ihm kaufte Titko Grote das H. zwischen Bäcker Hans Muttard (?) und
 Hinr. Berndes ↓↑

1483: Gert Stubbe kaufte von ihm das Haus neben Hans Muttert dem Bäcker

1487: kaufte er die im Hause befindliche Braupfanne von Hans Stechmann Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 125, Eintrag 84

1527: Gerd Stubbe Instent. (?) cedierten das Haus an Hinrich Brömse, Schroeder, 16.Jh.: Büning
 von dem es Hinrich van Vrade kaufte

1555: Timmo Ausborn

1572: Gerd Clausen ...

Diesem schloß sich das Eckhaus in der Königstraße N 872 mit seinen
 Pertinenzien an Schroeder, 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 118, Eintrag N 96

1603: Gerd Claußen vererbte dies Weisbrauhaus an seine Erben, unter den Schroeder, 17.Jh.: Büning
 es Hinrich Claußen allein übernahm. Er hinterließ es

1670: Andreas Jürgens Schroeder, 17.Jh.: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
269	Schoss Buch 1701 - 1709	181	Andreas Jürgensen, Brauer 1701 - 1709	300
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713- 1719	300	Andreas Jürgens Wwe., Brauer 1713 - 1719	
300	Schoss Buch 1717 - 1726	346	Andreas Jürgens Wwe Brauer 1717 - 1725 itzo Johann Schroeder, Brauer 1725 - 1726 Anno 1726 als Vogel König frey	
	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Sammelbuch 1728-1740	420	Jürgen Hinrich Schroeder, Brauer 1726 - 1739 1726 als Vogel König frey (<i>steuerfrei</i>)	42
420	Schoss Buch 1739 - 1752	42	Jürgen Hinr. Schroeder, Brauer 1740 - 1742 Todt die Witwe An Herman Gabriel Blöhse 1743 - 1752	43
42	Schoss Buch 1750 - 1763	43	Herrmann Gabriel Blöhse, Brauer 1752 - 1753 Jochim Martin Scheel, Schuster 1754 - 1763 hier als Brauer	50
	1764 - 1773 fehlt			
43	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	Nr. 35 50	Joch Martin Scheel, Brauer 1762 - 1771 August Magnus Geese (hier als Brauer)	
50	Schoss Buch 1774 - 1784	55	August Magnus Geese, ein Brauer 1774 - 1784	53
	Graben-Geld Buch 1763-1800 1. Compagnie	N 201	Joch. Mart. Scheel Wittwe Aug. Magn. Geese	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 1. Compagnie	N 188	A. M. Geese Ww	

1798: Aug. Magnus Geese, Brauer und Kaufmann

Adressbuch: Büning

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1807: Geese, Wwe., sel. August Magnus, Brauerey (B)

Adressbuch: Büning

1834: Schümann. Joh. Hinr., Brauer (B)

1844: Schliemann, Herm. Hinr., Brauer (B)

1879: *alle (B)*: Rickers, Baumann, Franz, Commis, Kämpf, Oderich,
Heick, Aug. Friedr., Kaufm., Theilh. d. Handl.: Gebr. Heick, Sandstr.
JohQ 936; Privatwohnung: Fleischhauerstr. 961880: *alle (B)*: Rickers, Ernst Nicol. Theod., Freiberg, Otto,
Kämpff, Georg, Buchhalter, Oderich, Ernst Partikulier

↓↑

1893: Timm W.(E/B), Schildt, Joh. Christ. Wilh., Bau- u. Möbeltischler (G/B),
alle (B): Oldenburg Wwe., Joh. Heinr., Wärterin (B),
Pump, Matth. Ernst Heinr., Zimmermann (B)1895: Timm W. (E/B), ein Barbier und Friseur (G),
Pump, Matth. Ernst Heinr. Zimmermann (B), Offrem, Otto (B)

Adressbuch: Büning

20. und 21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern1909: Timm Wwe (E), ein Pensionat (G), Timm Wwe., Heinr., Tischler-
meister (B)

Adressbuch: Büning

1923: C. Stamer & Martens, Hutgeschäft (Anzeige 1923)

1925: Heinrichs Industriehaus Heinrich & Co., Rich. pt u. I (G),
Zimdar, Anna, Damen-Konfektion pt n(G),
Pluschke & Schnabel, Ingenieurbüro I (G), Bruse, H., Makler II (G),
Böttcher, O., Bücherrevis. H I (G), Hundt, Dr. H., Zahnarzt H II (G)
alle (B): Martens Frau H III, Ohlert, K., Kaufmann H IV,
Asmussen H IV, Dahmcke, Johs. H IV

↓↑

1942: Lehmsiek (E), Radio-Haus Adolf L. Lehmsiek (G),
Schulz, Herb., Antiquit (G),
Focke, Heinrich, Rechtsanwalt und Notar (G),
Gladbacher Lebensvers. AG, Wilhelm Jenkel (G),
alle (B): Jarms, Rob., Masch.-Schl. 1, Willbrandt, Ludw., Stadtsekr.,
Hecht, Joh., Friseurstr. 3, Bützow, Rich., Versich.;
Jacobsen, Paula, Wwe 4; Plath, Heinrich, Konditor

1951: A. Lehmsiek (E), Schulz, Herbert, Antiquität p (G),
 Focke, Heinr., Rechtsanwalt und Notar 1(G),
 Katz, Gerhard, Rechtsanw 1 (G)
alle (B): Jahrms, Rob, MaschSchloss 1, Schuck, Werner, MaschSchloss 2,
 Bützow, Richard, Versich 3, Uffman, Elfriede, Frau, Jacobsen, Paula, Ww 4
 Hecht, Johannes, Friseurstr 4, Ressor, Wilh, Kraftfahrer 4
 1973: Lehmsiek-Starke Peter (E), Rühle Annemarie Verkäuferin (B)
 1982,1984: Rühle, Milda
 1992/1993: Haus-Nr. steht nicht im Adressbuch
 2000, 2001/2002: Haus-Nr. steht nicht im Adressbuch
 2005: Das Haus wird im Sommer 2005 für neue Nutzung umgebaut. Adressbuch: Büning

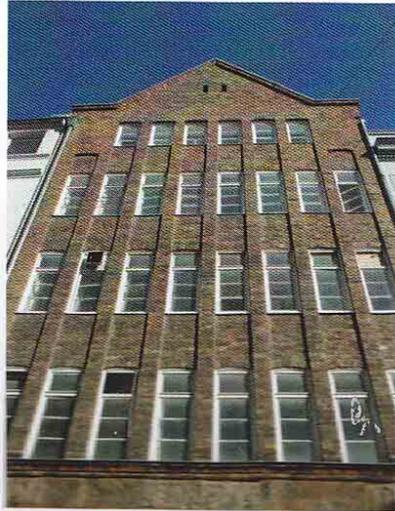
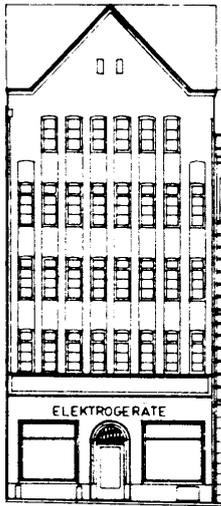
+

A

- Ersterwähnung: 1293 *domus*. . [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.143
- Beschreibung: 1812-1935: Vorderhaus (Balkenkeller) mit Seitengebäude (Balkenkeller) und Quer-
gebäude. Brauhaus. BAC 1920 Kauf durch H. H. Blunck und Tielcke „in Folge Umbaus . . .“.
- Datierung: Dd um 1223 [Wolfgang Erdmann] LSAK 14.83
- Erdgeschoss vom Vorgängerbau übernommen Kunst Top 124
- Fassade (EG aus Altbau in Neubau übernommen)
 - Fassade († abgebrochen), Foto um 1900 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.38
 - Terrakotten, 3. Viertel 16. Jh. Dehio 551
- Kunst Top 124,124
- Kunstfreunde 1908.24-27,B
- Terrakottafries „Gesetz und Gnade“ (St. v. Düren) Büning 82,83
- Finke 3.234
- VBII 1908.97 ff, B
- Statius von Düren, Beschreibung der T. [C. Schumann]
- Etwa aus dieser Zeit müssen die Terrakotten aus der Werkstatt des Statius von Düren stammen,
die auch heute noch an der Fassade zu sehen sind allerdings nicht mehr am ursprünglichen Platz.
nach Struck II, S. VIII und Abb. 16a
- Grundstücke
 - Ausdehnung, vermutete nach Norden Gläser 356 P
 - Teilungen 13.- 20. Jh. [Rolf Hammel] JB Hausforschung 1986.191 P
- Neubau 1924 Finke 3.234
- Nutzung: Brauereigewerbe Brehmer 2.46
- 1487: Braupfanne mit Zubehör, 1603: Weißbierbrau, Ersterwähnung Häuser u. Höfe 7.143
[Wolfgang Frontzek]
- Portal Struck 2. VII,16
- Bürger Nachr. 1990/53.7,28
- Kunst Top 124; Büning 83
- Rückfassade Bürger Nachr. 1988/47.6,6
- Taxationen 1812: 16.000 BAC

B

- Neubau: Architekten Otto Schweinfurth und Otto Siebert Hinrichs 10
- Beschreibung: Expressionismus Baujahr 1924 sechs Geschosse über acht Fensterachsen in giebelstän-
diger Backsteinfassade mit Satteldach. Denkmalschutz seit 1967: das erhaltene Portal und die Terra-
kotten. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 82
- Fassade um 1930 (Geschäftshaus Heinrich) Dehio 551; Kunst Top 124,
124



▲ Fleischhauerstr. 25. Baujahr 1924. Stadtbildaufnahme 1990: Büning

◀ F: wohl2005. Ulrich Büning. Büning 82

- Portal (†)



. F: vor oder 1924 (Abriss), wohl MKKHL. Büning 83

- Schaufenster
- Taxationen 1935: 66.900 RM

Hinrichs 10, *Taf 15*
BAC

Fleischhauerstr. 26 (D) 1796: 124; 1820:124. JohQ. Block 21

- Eigentümer

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:
„Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 442,
Mittlere Fleischhauerstraße Südseite, Eintrag Nr. 10.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1,
aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geord-
geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 162/163

1334: In der Erbteilung fiel das H. an des Johann Gerwin Wwe. Schroeder 14. Jh.: Büning

Gertrud, und ihre Tochter Gertrud

1337: Johann Vethals, zuletzt als lebend erwähnt 6.1.1345 Nikolaisen 88

(v. Brandt). Erbin: die Witwe, die 1353 wieder heiratet

1383-1414: Drewes Robelmann, Brauer (STR-Eintrag: Andreas Häuser u. Höfe 7.131

Robelmann). [Wolfgang Frontzek]

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
„Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 109,

Eintrag 10

1407: Clawes Carow, Brauerliste 1407. [Wolfgang Frontzek]

Häuser u. Höfe 7.143

1414: Nicolaus Meyer kaufte von Andreas Robelman das H. bei Johann Detlevs.

Dieses H. im 15ten Jahrhundert pag. 109 sub 10

Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 106, Eintrag 16

1539: Hans Prutzemann vererbte dies Haus an s. Wittwe Plonia u Tochter; mit Ersterer bekam es Hans Voderleff zum Brautschatz, von dem es

Schroeder, 16.Jh.: Büning

Diedrich Scharhar kaufte: Brauhaus (mit der bruwpannen darinnen stande unde erer tobehoringe mit allem bruwtuge)

↓↑

1590: Hans Purmeister eingewältigt u verkaufte es an Christoph Bugenhagen Schroeder, 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

„Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert“, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 125, Eintrag N 124

1603: Des Marcus Bilefeld Rothbrauhaus kam durch Prozeß an seel. Diedrich Kerckring Erben.

Schroeder, 17.Jh.: Büning

1605: Hans Stüve kaufte es von ihnen.

Schroeder, 17.Jh.: Büning

1668 u. 1669: Asmus Böckmann, Brauzeichenbuch 1668/1669 [Wolfgang Frontzek]

Häuser u. Höfe 7.136

1686: Er cedierte es seinem Sohn Andreas Böckmann

Schroeder, 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert

aus den Schoss-Büchern rekonstruiert

Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
203	Schoss Buch 1701 - 1709	168	Andreas Boeckmann, Brauer 1701 Vogelkönig	275
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	275	Andreas Böckmann, Brauer 1713 - 1718	
275	Schoss Buch 1717 - 1726	314	Ehlert Stolle, Brauer 1713 - 1718 itzo --	--
-	Schoss Buch 1727 - 1739	423	Levien Körper, Brauer 1727	59
	Schoss - Sammelbuch 1728-1740		1727 - 1739	
423	Schoss Buch 1739 - 1752	59	Levien Körper, Brauer 1741 - 1752	58
59	Schoss Buch 1750 - 1763	58	Levin Körper, Brauer 1752-1763	66
	1764 - 1773 fehlt			
58	Schoss-Einsammelbuch 1762-1774	66	Levin Körper, Brauer 1762 - 1774	
66	Schoss Buch 1774 - 1784	71	Levin Körper, ein Brauer Witwe 1772 - 1782 Jürg. Hinr. Ennewald, ein Brauer 1783 - 1784	69
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 141	Lewien Körper Joh. Hinr. Ennewald	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 2. Compagnie	N 124	J. H. Ennewaldt	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr.	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1816-11 Paul Geh. Lender Brauhaus 1842.07.14 Friedrich Nicolaus Benedikt Kaeselau	

19. Jahrhundert

Auszüge aus Adressbüchern

1807: Ennewaldt, Jürg. Hinr., Brauer

Adressbuch: Büning

1834: Brauerey (G), Lender Wwe., sel. Paul Gerh. (B), Dau W. (B)

1848: Monski, H. A., Gymnastiklehrer (B)

1866: Dühring, Joh. Hinr. Friedr., Leistenmacher (B), Kühl, J. C. H., Frau (B)

1879: Bildhauer und Leistenmacher: Dühring, J H F

1882: Garrigues & Rubin (G),

↓↑

alle (B): Dühring, Johs. Hinr. Friedr., Fabrikant in Bildhauerarbeit ,

Niemeyer, A., Procurist, Rubin, Wilh. Heinr. Christ., Kaufm., Theilh. d. Handl.

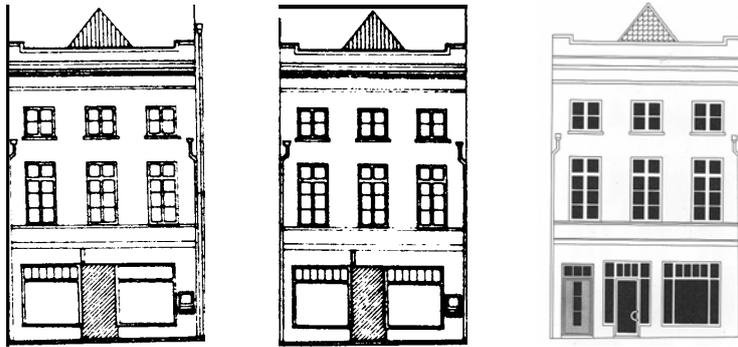
1893: Dühring (E), Westphal, Joh. Friedr. Christ., Haus- u. Hypotheken-Makler (G),

Reppenhagen, Wilh. Theod. Adolf, Agent (G)
Petersen, Marc. Heinr. Ernst, Tischler u. Bildhauer

Adressbuch: Büning

20. und 21. Jahrhundert

- 1909: Meyerhoff (E); *alle* (G): Damenschneider pt / Jeßmann, Eduard Joh., Buchhändler pt; Krahn, Wilhelm, Butterhandlung / Boy Wwe., Wilhelm, Goldschmied pt; Schaper, Wilhelm H. Fr., Kutscher I (B); Rethwisch, Hugo, Kaufmann (B) Adressbuch: Büning
- 1923: Hermann Voss & Co., Uhrmacher u. Juwelier, Fleischhauerstr. „Gelegenheitskäufe in Gold- und Silberwaren. Trauringe zu Fabrikpreisen. Ankauf von Gold, Silber, Dublee, Platin, Brillanten zu höchsten Tagespreisen“ (Anzeige in LB11 1923.130) Büning 119
- 1926: Lenz, Thomas (E); Lenz, Thomas, Klempnerei u. Instllat. pt. (G); *alle* (B): Dopp, Paul, Ingenieur I; Büssing, Franz, Klempnges. I; Carlson, Hafenarbeiter I Adressbuch: Büning
- 1930: Die Geschäftsstelle für Blinde Fleischhauerstraße 26 (Anzeige in LB11 1930.667) Adressbuch: Büning
- 1942: Anni Lau (E); Heick, Bertha, Wwe., Niederlage d. Dampfbäckerei Hansa (G) *alle* (B): Lau, Anni, Wwe.; Naumann, Lissy, Wwe. 1; Potenberg, Dora, Wwe.; Böth, Karl August, Ang.; Carlson, Anna, Wwe. fl 1; Lenz, Frieda, Frau; Lenz, Theodor, Klempner
- 1951: Kässner, Alsenstr (E); Molge, Carla, DamenfrisSal p (G); Junge, Bäckereiniederlage p (G); *alle* (B): Potenberg, Dorothea, Ww 1; Naumann, Karoline, Ww; Both, Karl, Buchhalter 1; Lenz, Frieda, Ww Fl 1 Lenz, Ruth, Ww Fl 1 Carlson, Anna, Ww Fl 1
- 1963: Blumen-Stübchen (G); *alle* (B): Hoffmann Amanda Schwester; Kässner Georg Kfm; Naumann Caroline Pens 1; Timpe Heinz Ankerwickler ↓↑
- 1973: Lehmsiek-Starke Peter (E); Blumen-Stübchen Gerhard Missfeld (G); *alle*(B): Callwitz Klaus Tischler; Janke Siegfried Mal; Koglin Annemarie; Naumann Caroline Pens; Zölck Therese Arb
- 1982: Missfeld Gerhard Blumen (G); *alle* (B): Aktürk Esref; Bagci Adil; Bagci Beyhan; Bagci Ercan; Just Louise; Koc Nuri; Kurtoglu Ismail; Lietz Wilhelm; Sucu Nergis
- 1992/1993: Hensel Thomas Boutique (G)
- 2000: *alle* (B): Berg Uta; Dörp Thorsten; Fahrenkrog Tina; Otten Stephan; Wrage Marc-Udo
- 2001: Fehm-Wolfsdorf Gabriele Prof. Dr. Psychotherapeutin Galerie Dekorart (bis Anfang 2004)
- 2005: Maque Marine(G) Adressbuch: Büning
- +
- Beschreibung: „Klassizismus, frühes 19. Jh. Vorderhaus mit Seitenflügel. Bürgerhaus mit waagrecht abgeschlossener, zweieinhalbgeschossiger, schlichter klassizistischer Putzfassade aus dem frühen 19. Jahrhundert. Südlich anschließender Flügelbau, zweigeschossig mit vier Achsen und Fachwerkobergeschoss; Vorderhaus mit Seitenflügel im Kern vermutlich spätes 16. Jh. Im Inneren beider Gebäudeteile zahlreiche Befunde von Wand- und Deckenmalerei aus Renaissance und Barock. Zusammen mit den Häusern Nr. 28-36 zu einer geschlossenen Baugruppe gehörend, die diesen Abschnitt der Fleischhauerstraße prägt. Denkmalschutz seit 1977 erweitert 1995: gesamtes Gebäude einschließlich Seitenflügel. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 119
- Erdgeschoss: barocke Deckenmalerei, transloziert? [I. Hunecke] ZVLGA.D 1998/78.464
- Ersterwähnung: 1334 *domus*. [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.143
- Fassade Bürger Nachr. 1995/69.9
- 2005 Büning 119



▲ Fleischhauerstr. 26: 1978, 1979. Stadtbildaufnahme: Büning

◀ 2005. Z: Andreas Florian. Büning

- Nutzung:

- 1499 Brauhaus mit der Braupfanne u den Braugeräten.[W. Frontzek] Häuser u. Höfe 7.143
- 1499- in das 19. Jh.: Braugerechtigkeit. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 1998/78.463
- 1596: Rotbierbrau, Ersterwähnung [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.143
- 1846: Brauhaus im Nebengebäude BAC
- Rückfassade Bürger Nachr. 1995/69.9
- Sanierung 1996 /97 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 1998/78.463
- Seitenflügel 17./18. Jh. Fachwerk Bürger Nachr. 1996-1997/73.5
- Renaissance- und Barockmalereien: Wände u. Decken ZVLGA.D 1998/78.464
- [Irmgard Hunecke]
- östliche Brandwand: Wandmalereien durch vorgesetzte Schale ZVLGA.D 1998/78.465
- geschützt [Irmgard Hunecke]
- zweitverwendete Malereien 18. Jh. auf Deckenbalken transloziert ZVLGA.D 1998/78.465
- nach Wahnstr. 69 [Irmgard Hunecke]
- Umbau 1842: 1. + 2. OG Wohnungen [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 1998/78.463

Fleischhauerstr. 27 (D) 1796: 88; 1820: 95. JohQ. Block 18

- Eigentümer

13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:
Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 462,
Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 78.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannes Quartier 1,
aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern
geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 126/127

1293: besaß Segefridus van Raceborch dies Haus Schroeder 14.Jh.: Büning

1303: Knochenhauer Matthias (Matthias carnifex) kaufte von Dessen Ww. das Haus
neben Johann Hurley (Johann Hureley hatte 1299 das Nachbarhaus Nr. 25
(heutige Nr.) gekauft. ↓↑

1364: Johann van Hagen, Brauer

1365: Thomas Garbrader

1363-1369? Kokyle (Johannes Kockele), Brauerliste 1360 [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.127,143

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge ist:
Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 128,
Eintrag 78

1402-1424: Hans Ryxe, Brauer (STR-Eintrag: Johannes Ryxdorp) Häuser u. Höfe 7.131
[Wolfgang Frontzek]

1402: Thomas Garbrader vermachte sein Haus neben Hinrich van Minden an seine Ww. Adelheid, die
es an Johann Rynstorp verkaufte. Schroeder 15.Jh.: Büning

1447: Hinrich Berndes

1481: Geta, Gert Alberdinges Ehefrau ... ↓↑

1484: Von ihr kaufte Hinrich Stubbe das Haus neben seinem Bruder
Gerd Stubbe

Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge ist:
Schroeder: Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 125, Eintrag 83

- 1519: Michel van Mersen Kinder wurden in des Hinrich Stubbe haus ein- gewältigt u cedierten es Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1526-1586: Lawrenz Eskeberg [M. L. Pelus-Kaplan/ M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 1.320
- 1529: an Christoph vam Mersen Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1533: Claus Vromann (alias Frames) Brauhaus
- 1551: hus mit der bruwpannen, kunen unde aller tobeherige tom bruwerke denende ... ↓↑
- 1573: Lubbert van Borger Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1574-1594(?): Laurenz Rodebarth, †1601, Färber d. J. [Eduard Hach] MVLGA 1897-1898/8.4
- 1586(?)-1601: Anneke Eskeberg, Brauersfrau. Raumweises Inventar Häuser u. Höfe 1.320
[M. L. Pelus-Kaplan /M. Eickhölter]
- 1594(?): Vererbte an seine Wittwe u Kinder Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge ist:
Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 118, Eintrag N 95

- 1604: Des Lubbert von Borgen Erben cedierten dies Weisbrauhaus an Jochim Basedow Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1637: Er vererbte es an seine Wittwe Margaretha und Kinder
- 1643: Johann Frehse, der ... sohn, übernahm es allein. ↓↑
- 1664: Detlef Hake
- 1674: Detlef Hake Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert

Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
268	Schoss Buch 1701 - 1709	181	Detlef Haek, Brauer 1701 -1705 der Sohn Joh. Haeck der Schwieger Sohn Herman Siemers Johan Timmermann, Brauer 1705	300
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713- 1719	300	David Roecks Wwe, brauer 1713 - 18??	
300	Schoss Buch 1717 - 1726	344	Harm Köster, Brauer 1718 - 1726	433
	Schoss Buch 1727 - 1739	433	Herman (Harm) Köster, Brauer 1728 - 1739	42
432	Schoss Buch 1739 - 1752	42	Hermann Köster, Brauer 1740 Todt itzo Jochim Tiedemanns Tochter 1741 -1752	42
42	Schoss Buch 1750 - 1763	42	Joh. Jochim Tiedemann, Brauer Witwe 1551 - 1763	50
	1764 - 1773 fehlt			
42	Schoss – Einsammelbuch 1762 - 1774	Nr.34 /50	Joh. Joch. Tiedemanns Brauer Wwe 1762 - 1774 die Erben	
50	Schoss Buch 1774 - 1784	54	Joh. Joch. Tiedemanns W 1774 - 1776 Johann Hinrich Wieck, ein Brauer 1777 - 1784	53
	Graben-Geld Buch 1763-1800 I. Compagnie	N 200	Joh. Tiedemann Wittwe Johann Hinr. Wieck	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 I. Compagnie	N 187	J. H. Wieck 1806 J. J. Melan	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr.	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 I. Eigner		1812.07 David Kröger Brauhaus 1924.10.08 Peters + Mietzner	

19. Jahrhundert

Adressbuch: Büning

- 1798: Wieck, Joh. Hinr., Brauer (B)
- 1807: Melahn, Joh. Jochim, Brauer (B)
- 1821: Dube, Johann Christoph Friedrich, Brauer
- 1834: Dube, Joh. Christoph Friedr., Brauer (B)
- 1848: Kley, Joh. Jürg. Ludw., Brauer (B)
- 1866: Kley, Joh. Jürg. Ludw., Brauer (B)

- Weiß Brauhaus; vor dem Hause steht eine Pumpe; im Vorgiebel die Jahreszahl 1593
- 1879-1881: Braunschweig, Ernst Joh. Paul, Kaufm., Firma: E. Braunschweig, Lager v. Brennmaterialien u. Lüneb. Portland-Cement (G)
Braunschweig (B), Roggenkamp, Joh. Friedr Christ (B), Hinz, Heinr. Ad. Joh. (B) ↓↑
- 1893: Braunschweig (E), Ahrens, August, Dr. med., Augenarzt, Sprechst.: Vorm. 10-1 Uhr, Nachm. 3-4 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr (G), Firma: E. Braunschweig, Handl. v. Cokes, Kohlen u. Brennholz (G) Schmidt, Georg Peter Friedr., Kaufmann (G)
alle (B): Braunschweig, Ernst Joh. Paul, Kaufmann; Schmidt, Georg Peter Friedr., Kaufmann; Ohlsen, Olaf; Ahrens
- 1895: Firma: E. Braunschweig, Handl. v. Cokes, Kohlen u. Brennholz (E)
Firma: E. Braunschweig, Handl. v. Cokes, Kohlen u. Brennholz (G);
Firma Gustav Schmidt (G);
alle (B): Braunschweig, Ernst Joh. Paul, Kaufmann; Schmidt, Georg Peter Friedr., Kaufmann Schmidt, Gustav Friedr. David, Geschäftsreisender u. Kaufm., in Firma Ohlsen, Olaf, Glockenreparateur; Maass, Wilh. Friedr. Ingen., Lehrer a. d. Gewerbeschule Adressbuch: Büning
- 20. und 21. Jahrhundert**
- 1909: Braunschweig Wittwe (E) Adressbuch: Büning
alle (B): Braunschweig Wwe., Kohlehandlg; Sam. Schlomer's Kontor; Wosenitz, H., Kurzwaren
- 1925: A. Dressen (E)
Carlau & Co., Ulrich pt (G);
alle (B): Schneider W., Wermstr. I; Möller, Karl, Friseur I; Kropp, Aug., Maschinist II; Thamm, W., Händler III; Riechert, Herm., Maurer III; Kohs, Valeska, Wwe. III;
- 1942: Peters & Mietzner (E)
Heel, Johs., „Salon Femina“ p (G); Stammerjohann, Wilh., Eisdiele (G), Möller, Karl, Friseur und Puppenklinik 1 (G)
alle (B): Kahl, Anna, Wwe 1; Ledge, Gerh., Lagerarb. 2; Ahrens, Bertha, Rentn. Ehlers, Heinr., Dreher 3; Koller, Wilh., Reichsb.-Arb.; Vieback, Otto, Tischler fl 1 ↓↑
- 1951: Heel, Johann, Fris. Salon p (G); Stammerjohann, Wilh., Eisdiele (G);
alle (B): Kaiser, Alfred, Buchdrucker 1; Möller, Karl, Friseurmeister 1; Koß, Werner, Backofenbauer 2; Ledge, Gerhard, Bäcker 2; Nedden, Hedwig zur, Rentn 2; Prüßmann, Henry, Schriftsetzer; , Herb Jac, Elektrotechn 3; Marciniak, Frida, Ww Fl 1
- 1963: Kaiser & Mietzner (E);
Kaiser & Mietzner Buchdruckerei (G);
alle (B): Gäbeler Wilhelm Rentn; Nedden zur Elisabeth Rentn; Prüßmann Harry Schriftsetzer 3; Oswald Jacob Rentn 3
- 1973: Claußen Claus-Dieter (E);
alle (G): Stadt-Apotheke Dr. Claus Claußen, Berlinische Feuer-Vers-Anst Adressbuch: Büning
Kühnel Wolf-Dieter; Kühnel Wolf-Dieter Versicherungen;
Diedrich Eberhard Teppiche; Ortmann Volker Dr. med. Internist;
Oswald Jakob Elektrotechn; Will Heinz R Reproduktionen
alle (B): Kiekbusch Dorle; Möller Walter Maler; Will Heinz Nachschneider ↓↑
- 1982: Claußen, Dr. Claus-Dieter (E)
Apotheke Stadt (G); Eisenmann Manfred Dr. Nervenarzt (G);
Kurschat Waltraud Dr. med. u Günter Kurschat Dr. med. Hautärzte (G),
Ortmann Volker Dr. med. Internist (G)
- 1992/1993: Claußen, Dr. Claus-Dieter (E)
Apotheke Stadt (G); Eisenmann Manfred Dr. Arzt Neurol/ Psych (G);
Kurschat Waltraud u Günter Dres Hautärzte (G)
Ortmann Volker Dr. Internist (G)
- 2001/2002: Claußen, Dr. Claus-Dieter (E) Adressbuch: Büning
alle (G): Apotheke Stadt ; Bruske Ute & Thomas Dres Hautärzte;
Feldtmann Ulrich Dr. Arzt Neurol/ Psych; Peters & Sohn Druckerei*
Timme Marion Dr. Internistin

* Da kann was nicht stimmen:

1. die Druckerei befand sich immer im Nachbarhaus Nr. 29
2. zu der Zeit bestand die Druckerei nicht mehr.

2005: Stadt-Apotheke und Arztpraxen

Adressbuch: Büning

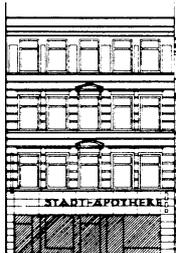
+

- Beschreibung

1. 1812-1931: Vorderhaus mit Seitengebäude (Balkenkeller) und Verlängerung, Umbauten 1879, 1883 und 1885
2. Klassizismus um 1870. 1971 durchgreifend umgebaut: Vorderhaus mit Seitenflügel (Hofffläche völlig überbaut). Viergeschossiges Gebäude mit spät klassizistischer Putzfassade aus der Zeit um 1870, deren Fenster in den beiden Hauptgeschossen durch Rahmungen betont werden. EG überformt durch Ladeneinbau. Denkmalschutz seit 1976: das Äußere des Gebäudes, insbesondere die Fassade zur Fleischhauerstr. (ursprünglich vermutlich 1593 erbaut). Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck

Büning 81
Büning 81

- Fassade 1990



Fleischhauerstr. 27. 1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

- Grundstücke

- Ausdehnung, vermutete nach Norden
- Grundstücksteilungen 13.- 20. Jh. [Rolf Hammel]

Gläser 356 P
JB Hausforschung 1986.191 P

- Nutzung

- seit 1364 Brauereigewerbe
- 1533: Brauhaus... *hus mit der bruwpannen, kunen unde aller tobeherige tom bruwerke denende ...*
- 1551: Brauhaus, Braupfanne mit Zubehör. [Wolfgang Frontzek]

Brehmer 2.46
Büning 81
Häuser u. Höfe 7.127,143

- Räume, die es 1589 gab. [Marie-Louise Pelus-Kaplan]

Häuser u. Höfe 4.32

- Taxationen 1812: 15.800; 1931: 45.500 RM

BAC

Fleischhauerstr. 28 (D) 1796: 115; 1820: 125. JohQ. Block 21

- Eigentümer

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 443, Mittlere Fleischhauerstraße Südseite, Eintrag Nr. 11

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 164/165

1317: Wulff Grate [Grote] (Magnus Lupus) besaß ein Haus neben Hinrich Viele

1349: Thideman van Gustrowe, Ratsmitglied 1334-1350, Bürgermeister 1343, wird 1349 für seine 16 m.d. Wicbelde-Rente eingewältigt, † 22.8.1350, Pest. Lutterbeck 267; Nikolaisen 88 Erbin; die Witwe

1370(?): Godschalk Morckerken, zuletzt als lebend erwähnt 1367 (Breite Str. 797), 1370 tot. Erbe:

Bruder [Albert?]

Nikolaisen 108

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 110, Eintrag 11

1415: Hermen Rode, Goldschmied, kauft das Haus

Warncke 4.121

1416: Hermann Rode

Schroeder 15.Jh.: Büning

1439: Er vererbte es an s. Ww. Kunegunde u Kinder, mit ersterer bekam es der Goldschmidt (*aurifaber*)

Johann Brun zum Brautschatz, er heiratete Kunigundis. Verkauf an:

Warncke 4.124

1442: Johannes (Hans) Uppen (Appen, Noppen, Oppum), Goldschmied über-

Warncke 4.121,124

nimmt von Goldschmied Hans Bruns dessen Grundstück und gibt dem

Schroeder 15.Jh.: Büning

- dafür sein Grundstück Königstr. 83.
- 1444: veräußert seine Witwe es an den Goldschmied Marquard Warncke 4.121,126
Schroeder. (Schroeder)
- 1460: wird sein Grundstück aufgelassen (Schroeder) Warncke 4.125
- 1481:... der Goldschmidt Laurentz Ywen. Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1481-1487: Lorenz Ywe besaß das Haus Warncke 4.131
- 1487: von diesem Hans Kagelman 1439: seine Witwe Kunigundis und seine Kinder Warncke 4.121
Hermann, Kunigundis, Alleheydis und Reymarus erben das Haus Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 106, Eintrag 17

- 1508: Greteke Avenstorp, jetzt Tile Ossberg (orn) Ehefrau, wurde in des Hans Kagelmann Haus eingewältigt; sie brachte es Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1520: an ihren Ehemann Tile Osborn Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1535: kaufte die Stadt Rostock das Haus um es mit dem „nach hinten daran stoßenden Hause Königstr. 69“ zu nutzen. Verkauf: 1536. Brehmer 2.44
- 1536: Herr Gotthard von Höveln (nebst dem hinten angrenzenden Haus Schroeder 16.Jh.: Büning
in der Königstraße. (N 871)
- 1539: Diedrich Scharhar
- 1587: Claus Husfeld ↓↑
- 1536: Herr Gotthard von Häveln Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 125, Eintrag N 125

- 1604: Albrecht Schillinck wurde in das Haus des Claus Husfeldt eingewältigt. Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1611: Hans Schroeder
- 1653: Albrecht Schroeder Er vererbte es
- 1686: an s. Tochter Hinrich Thöl Wittwe. Hans Thöl ihr Schwiegersohn. Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert aus den Schoss-Büchern rekonstruiert

Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
203	Schoss Buch 1701 - 1709	168	Georg Wilhelm Hoffman, Schneider 1700-1705 itzo Jochim Linkmeyer, Schneider 1707	275
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	275	Jochim Linckmeyer Schneider 1711-1718	
275	Schoss Buch 1717 - 1726	315	Jochim Linckmeyer, Schneider 1715-1718 vide fol 425(ist umgezogen bei Nr. 29)	425
--		314	Melchert Stockfisch, Tischler 1717 -1723	423
314	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Sammelbuch 1728 - 1740	423	Melchert Stockfisch, Tischler 1724 -1739	59
423	Schoss Buch 1739 - 1752	59	Melchert Stockfisch, Tischler 1739 – 17??	58
59	Schoss Buch 1750 - 1763	58	Melchert Stockfisch, Tischler 1749 - 1763 Asmus Vagt, Tischler	67
	1764 - 1773 fehlt			
58	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	67	Melchert Stockfisch, Tischler 1762 - 1763 Asmus Vagt, Tischler 1764 - 1774	
			Melchert Stockfischen Wwe bey Vagt fol 514	
			Dorolli SprachMeister bey Vagt fol 515 weg aus der Stadt	
67	Schoss Buch 1774 - 1784	71	Asmus P. Vagt, ein Tischler 1774 - 1784	70
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 142	Melchert Stockfischen Wittwe A. P. Voigt 1794 Joh. Friedr. Walder	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 2. Compagnie	N 125	J. F. Wölder	

	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr.	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		Ein Tischlerhaus 1796.03.03: Joh. Hinr. Friedr. Wölder	

1798: Voigt Wwe., Asm. Pet. Adressbuch: Büning
Wölder, Joh. Hinr. Fried. Tischlermeister

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1807: Voigt Wwe, sel. Asmus Peter (B); Wölder, Joh. Hinr. Fried., Tischlermeister (B) Adressbuch: Büning

1821: Wölder, Johann Hinrich Friedrich, Tischlermeister (B)

1834: Wälder, Joh. Hinr. Friedr. Ältermann der Tischler (B)

1848: Techau, sen., Nicol Gabriel, Tischlermeister (B)

1866: *alle (B)*: Hempel, Christ. Friedr. Gottlob Parbst, Aug. Herm. Heinr., Weinküfer ↓↑
Becker, Georg Joh. Heinr., Schreiber am Zoll-Bureau

1877: Meier, JJH, Böttcher (G)

1879: Ingenieur: Bade, G C (G), Klempner: Niemann, C F W (G);
Musik- und Gesanglehrer: Köpper, Frl. (G) Sattler und Tapezierer: Probst, C W (G)
alle (B): Albrecht, Niemann; Probst; Köpper Frl.; Bade Adressbuch Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1909: Hagensträm Tapezier Adressbuch Büning

1925: Meyer, Carl (E)

Meyer & Geier, Malermeister pt. (G); Meyer, Carl, Malmst. (G);
Weber, Elly, Putzgesch. Pt (G);

alle (B): Meyer, Cäcilie, Schneider I; Wulf, Karl, Buchhalter II;
Schumacher, Wwe., Helene II; Jürs, Ferd., Straßenrein. Fl

1942: Meyer, Carl (E,B)

Meyer & Geier, Malermstr (G); Weber, Elli, Putzmachermstr (G),
alle (B): Hoepfner, Kurt, Feldw.; Meyer, Carl, Malermstr. 2;
Kranz, Heinr., Masch.-Arb. fl p; Kranz, Elfriede, Schneiderin;
Busch, Ludw., Rentn. fl 1

alle (B): Gelfius, Wilh, Heilprakt 1; Meyer, Carl, Malermeister 2;
Glandien, Marie, Ww. 2; Tillwick, Joh u Berth, Geschw 2;
Kranz, Heinr, Arbeiter Fl p; Schmidt, Paul, ObZugführer Fl 1;
Schiemanski, Osk, Arbeiter Fl 1 ↓↑

1951: Weber, Elli, PutzmMstr p (G); Meyer & Geier, Malermstr 2

1963: Anni Meyer (E); Carsten Frieda Hutsalon (G); 7 Bewohner

1973: Lehmensiek-Starke, Peter (E)

alle (B): Hohnhaus Edith; Leske Karl Arbeiter; Prühs Dieter Kraftf;
Schimanski Oskar Arbeiter; Schimanski Otto; Schmidt Margarete Pens

1982: *alle (B)*: Leske Hermine; Prühs Dieter; Schimanski Charlotte;
Schimanski Oskar

1992/1993: *alle (B)*: Leske Hermine; Prühs Pierre-Andre;
Schimanski Margarete, - Oskar Adressbuch Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

2000: *alle (B)*: Gaffron Claudia; Herold Claudia; Karberg Gabriele Adressbuch Büning

2001/2002: Frohberg Rüdiger Seidenblumen; Romeo & Julia Mode

2002: Cashmere und Seide (G); Schmäling Gabriele (B); Schütz Christina (B); ↓↑
Schunk Uwe (B)

2005: Cashmere + Seide (G); Nagelstudio City Nails(G); oben: wohnen Adressbuch Büning

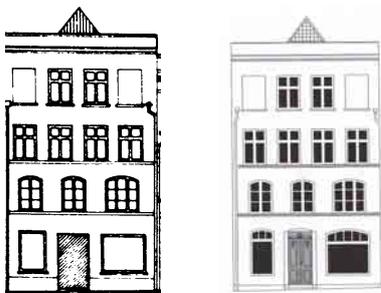
+

Beschreibung

1. 1796-1928: „Ein Tischler-Haus“; 1867/68 und 1876 kleine und größere Umbauten. BAC
2. „Viergeschossiges Gebäude mit klassizistischer Putzfassade mit Attika und Kranzgesims. In der 2. Hälfte 19. Jahrhunderts verändert. Die Rokokohaustür und die Rückfront mit Dreiecksgiebel, die gotischen Spitzbögen und gefaßten Maueröffnungen aus dem 13. Jahrhundert zeugen von der wechselvollen Geschichte dieses Hauses. Tag off. Denkmals 2003

3. Klassizismus Vorderhaus mit Seitenflügel und Querhaus. Bürgerhaus mit viergeschossiger, waagrecht abgeschlossener Putzfront des späten Jahrhunderts, die aus der Umgestaltung eines älteren Backsteingiebels hervorging. Beschnittene Haustür im Stil des Spätrokoko. Hofgiebel dreieckig, mit spitzbogigen Blenden und jetzt vermauerten Luken, spätgotisch um 1500. Im Inneren Rest der ehemaligen Diele, Hofflügel zweigeschossig, vermutlich aus dem 17. Jh. Denkmalschutz seit 1977, gesamtes Gebäude.

- Deckenbalken: 4. Dendro-Datum 1525 + 14/-5 Jahre Büning 120
- Diele erhalten bis 1994 Büning 120
- Fassade, Barock Bürger Nachr. 1996 1997/73.5
- Giebel, dreieckig, steigende Blenden. Lukengliederung beseitigt. Dehio 551
- Bürger Nachr. 1995/69.9
- Kunst Top 124



◀ 2005. Z: Andreas Florian. Büning 120

▲ Fleischhauerstr. 28: 1978, 1990. Stadtbildaufnahme: Büning 120

- Haustür, Rokoko Dehio 551
- Foto September 1981 (Dia-Kartei)
- Foto Oktober 1993 (Dia 4.28)
- Rückfassade um 1500 Dehio 551
- Blendnischengliederung Bürger Nachr. 1995/69.9
- Bürger Nachr. 1995/70.16
- Bürger Nachr. 1996/97:73.5
- vier Hochblenden, Doppelluken Finke 3.88
- Seitenflügel u. Rückfassade, Ausschnitt o. D. wohl 2005 Büning 120
- Sanierung Architekten Evers + Schönemann, 1982 Büning
- ungenehmigter Fensterausbau; ungenehmigter Durchbruch Büning
- Seitenflügel 17./18. Jh. Bürger Nachr. 1996-1997/73.5



Fleischhauerstr.28. wohl 2005. Ulrich Büning

- Vorgängerbau ergraben [Doris Mührenberg] Büning 120
- Fundamentierung: Pfähle u. Roste [Doris Mührenberg] ZVLGA.A 1996/76.260
- Kloake [Doris Mührenberg] ZVLGA.A 1996/76.260
- Taxationen 1796: 6.900; 1928: 28.400 RM ZVLGA.A 1996/76.260
- BAC

Fleischhauerstr. 29 (D) 1796: 87; 1820: 94. JohQ. Block 18

- Eigentümer

13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 13./14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind: Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 462, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 77.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 125/ 126

1291: gehörte dies Haus Wolter von Bremen für 2/3, und Millekel Schroeder 14.Jh.: Büning

- van Bremen für 1/3
 1317: Hinrich Knochenhauer, Bertolds Sohn kaufte von Johann van Bock- Schroeder 14.Jh.: Büning
 olte das H. neben Knochenhauer Matthias
 1366-1373: Bernard Plescow, Ratsmitglied 1393-1408, wird 1366 Lutterbeck 337
 mit seinen Brüdern eingewältigt, verkauft 1373
 1373: Hinrich van Minden, Brauer Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 127, Eintrag 77

- 1401: Henning Berskamp vermachte sein Haus neben Johann vom Haghen Schroeder 15.Jh.: Büning
 an seine Ww. Metteke, die es an Johann Holste verkaufte (Goldschmied)
 1405: Von diesem kaufte es Conrad Garbrader
 1420: Conradus Garbrader
 1438: Johann Wulf ein Brauer kaufte von Joh. Boytzenborg das Haus Magister
 Theodorici Georgii scriptoris iudicii huius Civitatis. ... gegenüber ↓↑
 1465: Lutke Bokelen ...
 1481: Jürgen Geveres Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 125, Eintrag 82

- 1503: Andreas Gheverdes vererbte dies haus an s. Schwester Gesa Grawert Schroeder 16.Jh.: Büning
 1504: die es ihrem Ehemann Fritz Grawert zubrachte.
 1570: Hans Bokener Rothbrauhaus
 1566: Rothbrauhaus Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 118, Eintrag N 94

- 1610: Franz Bokener vererbte dies Rothbrauhaus an s. Wittwe Agneta Schroeder 17.Jh.: Büning
 u. Kinder von denen es Jürgen Kuper kaufte.
 1626: Laurenz Lomann. Er vererbte es ↓↑
 1657: an s. Wittve Anna und Kinder, von denen es Otto Hoeste kaufte
 1688: Hermann Eekhorst Kinder durch Prozeß
 1699: durch Subfastation Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

Fol im vorigen		Fol	Fol im nächsten	
267	Schoss Buch 1701 - 1709	181	Samuel Scheel, peltzer 1702 - 1709	299
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	299	Samuel Scheel, peltzer 1712 - 1718	
299	Schoss Buch 1717 - 1726	344	Samuel Scheel, Peltzer 1716 - 1725	538
344	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Sammelbuch 1728- 1740	538	Samuel Scheel Jun., peltzer 1725 - 1739	41
538	Schoss Buch 1739 - 1752	41	Samuel Scheel, peltzer Jun. 1740 - 1742. 1742 todt itzo wüst Im neuen Buch fol 42 itzo Maurer Meister Klix	42
41	Schoss Buch 1750 - 1763	42	Johann Christoph Klicks, Maurer 1753 - 1763	49
	1764 - 1773 fehlt			
42	Schoss - Sammelbuch 1762- 1774	Nr. 33 49	Joh. Cristph Klicks, Maurer Meister 1762 - 1774	
49	Schoss Buch 1774 - 1784	54	Johann Christopher Klicks, Maurermeister 1774 1778 Todt die Wwe hiebey im Hause Johann Friedr. Klicks vide fol 564 J.M. Klicks 1725 Joh. Matth. Klicks ein Goldschmidt ... bey seiner Mutter im Hause	52
	Graben-Geld Buch 1763-1800 1. Compagnie	N 199	Joh: Christoph Klicks	

	Graben-Geld Buch 1803-08 1. Compagnie	N 186	J. M. Klicks	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr.	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1800.09.04 Jochim Matthias Klicks	

1798: Klicks Wwe., Joh. Christo (B)

Adressbuch: Büning

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1807: Klicks, Joch. Matthias, Juwelierer (B)

Adressbuch: Büning

1821: *alle (B)*: Lange, Gotthelf Johannes, Gold- und Silber-Arbeiter;
Lange, Dem; Kaltschmidt

1834: Krüger, Peter Hinr., Geldwechsler (B)

1844: Krüger, Peter Hinr., Geldwechsler (B)

1866: *alle (B)*: Boy, Heinr. Christ. Bernh., Schneidermstr.; Höppener, Jul. Aug., Conditor
Wilcken; Schickedanz Ds

1875: Major Herm. Friedr. Ludw. Fink (war Technischer Direktor der Stadt-Wasserkunst;
Branddirektor, steht auch unter „Feuerlöschanstalten, Brand-Corps im Adressbuch;
gehört zur Inspections-Commission für die Schulen in der Stadt und in den Vor-
städten.) (G)

↓↑

1880: Fink, Herm. Friedr. Ludw., Major a. D., Civilvorsitzender d. Ersatz-Commission,
Branddirector, techn. Dirigent d. Stadt-Wasserkunst, beeidigter Landmesser

1893: Fink (E)

Bureau d. Ersatz-Commission (G) ;

Fink, Herm. Friedr. Ludw. Major a. D. Civilvorsitzender d. Ersatz-Commission, Brand-
direktor, techn. Dirigent d. Stadt-Wasserkunst u. Fabrikinspektor (B)

1895: Fink (E)

Bureau d. Ersatz-Commission (G)

Fink, Herm. Friedr. Ludw., Major a. D., (B)

1899 Erasm, Aug. Gotth., Rechtsanwalt und Notar, (E,G,B)

Adressbuch: Büning

20. und 21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1909 H. Oldenburg's Buchdruckerei

↓↑

1925 Peters & Mietzner,

H. Oldenburg's Nachf. Buchdruckerei pt.

1942 Peters & Mietzner, Buchdruckerei

1973 Peters Gustav & Sohn, Druckerei

2005 Atelier für Malerei, Lee Kozlik

Krause, Lothar G., Etiketten

Adressbuch: Büning

+

- Beschreibung

- 1800-1926: Vorderhaus mit Seitengebäude (Balkenkeller) und Stall, 1867 und 1874 Umbauten. BAC
- Klassizismus um 1800. Vorderhaus (Hoffläche vollständig überbaut). Gebäude mit dreieinhalbgeschossiger, spätklassizistischer Putzfassade aus der Zeit um 1800, bei der die Fenster in den beiden Hauptgeschossen durch Rahmungen betont werden. Das Haus besitzt zum Hof hin einen älteren dreieckigen Renaissance-Backsteingiebel mit steigenden rundbogigen Blenden aus der ersten Hälfte des 16. Jh.

Zusammen mit den Nachbarhäusern Nr. 27 und 31-35 charakteristischer Bestandteil der vorwiegend durch das 19. Jh. geprägten Bebauung der Fleischhauerstraße und zugehörig zu einer Gruppe von Gebäuden mit horizontal abgeschlossenen Putzfassaden. Denkmalschutz seit 1976: das Äußere des Gebäudes. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck“

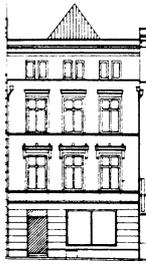
Büning 80

- Ersterwähnung: 1291 *domus lapidea*. [Wolfgang Frontzek]

Häuser u. Höfe 7.143

- Fassade, 1990

Büning 80



Fleischhauerstr. 29. 1978 und 1990: Stadtbildaufnahme: Büning

- Grundstücke

- Ausdehnung, vermutete nach Norden
- Teilungen 13.- 20. Jh. [Rolf Hammel]

- Nutzung: Brauereigewerbe

- 1373: *braxator* erwähnt, 1566: Rotbierbrau, Ersterwähnung[Frontzek]
- 1566... und is ein Rodtbruhus

Bis 1895 befand sich hier das Bureau der Ersatzcomission (B)

- Taxationen 1800: 11.300; 1926: 32.100 RM

Gläser 356 P
JB Hausforschung 1986.191 P
Brehmer 2.46
Häuser u. Höfe 7.143
Schroeder 16. Jh.: Büning
Brehmer/Hach 44
BAC